



Pontische Griechen pflegen zum ersten Mal in Waiblingen ihren Neujahrsbrauch „Momo'eri“

## Von bärtigen Bräuten und spiegelnden Helmen

(dav) Eine der beiden „Bräute“ verbirgt hinter ihrem Schleier einen pechschwarzen Bart und auch die andere kann trotz blonder Perücke, trotz reichlich Rouge auf Wangen und Lippen, trotz langem weißem Spitzenkleid ihre deutlich maskulinen Züge nicht verbergen. Ob Braut oder Tänzer, ob Teufelchen oder „Doktor“, ob Bär, Gendarm oder „altes Weib“ – alle Teilnehmer am pontisch-griechischen „Momo'eri“ müssen männlich sein, so schreibt es der uralte Brauch vor.

Am Samstagnachmittag, 9. Januar 2016, haben die Waiblinger auf dem Rathausplatz und später in den Straßen der Altstadt den zum ersten Mal in der Stadt aufgeführten Neujahrsbrauch der Pontosgriechen miterleben können, den der Verein „Die Argonauten“ aus Anlass seines 25-jährigen Bestens in Waiblingen vorgeführt haben. In schwierigen Zeiten, in denen nicht selten das Geld herrsche, in denen es Kriege gebe, da wolle der Verein, so erklärte dessen Vorsitzender Ioannis Intzes auf Griechisch und auf Deutsch, Traditionen und den Respekt vor ihnen neu beleben. In diesem Zusammenhang dankte Intzes Oberbürgermeister Andreas Hesky und auch Ute Orloff von der Kommunalen Integrationsförderung, die beide dafür sorgten, dass sich die „Argonauten“ in Waiblingen wohl und zuhause fühlen könnten.

Der Platz füllte sich rasch angesichts der vielen Tänzer, Musiker und Darsteller, die lautstark auf sich aufmerksam machten. So will es die Tradition: zwei Tage lang ziehen die Pontosgriechen eigentlich von Haus zu Haus und bewegen deren Bewohner, sich dem Spektakel anzuschließen. Spaß, Satire, Unterhaltung, das ist „Momo'eri“ – aber auch zu Segenszwecken wird das Straßentheater gepflegt, das den einen oder anderen sicherlich an die alemanni-

sche Fasnet mit ihren bedeutungsschwangeren Figuren erinnert hat.

Die Tänzer tragen zu weißen Strümpfen und schwarzen Schuhen den traditionellen Faltenrock, die „Fustanella“, die beim immer rascher werdenden Kreistanz kräftig wippt. Auf dem Kopf prachtvoll rote, blaue, grüne oder lilafarbene Helme, die von in Stoffen versteckten Krummdolchen geziert werden und mit etlichen Spiegeln den Betrachter auf sich selbst zurückwerfen. In den Händen Holzstäbe, die buntgeringelten Zuckerstangen ähneln. Die Bräute, die vom „Doktor“ auf „Misshandlungen“ untersucht wurden, werden „entführt“ und gegen Entlohnung zurückgegeben; der Gendarm wird zu Boden geworfen – seine Figur stammt aus der türkischen Besatzung. Der Bär wird an der Kette durchs Geschehen geführt, während das Teufelchen die Umstehenden mit allerlei Schabernack foppt.

All das begleiten die Musiker mit der pontischen Lyra, einer dreisaitigen Kastenhalslaute; und dem Aggion, einer ledernen Sackpfeife; sowie mit dem Daul, einer Zylindertrommel. Währendem gehen Frauen mit frischem Gebäck durch die Reihen und auch ein mit Weihwasser versetztes Amischnäpchen darf nicht fehlen. Der Kreis wird immer größer, immer mehr Mittänzer, griechische wie deutsche, reißen sich ein und haben Spaß.

### „Momo'eri“

Der Brauch der „Momo'eri“ wurde im März 2015 ins Nationalregister des Kulturerbes Griechenlands eingetragen und kandidiert in diesem Jahr für den Eintrag ins internationale Register der UNESCO. Der Neujahrsbrauch, der aus Tanz, Theater und Musik besteht, wird zwischen Weihnachten und Heiligen Drei Königen ausgeübt, erklärte Ioannis Intzes, Vorsitzender der Waiblinger Argonauten. Bis heute ist er in acht Dörfern in Nordgriechenland erhalten. Schriftliche Nachweise führen zur ersten Flüchtlingsgeneration der Pontosgriechen, die von der türkischen Schwarzmeerküste vertrieben wurden. Seine Wurzel hat der Brauch

angeblich in der Antike: ein im Wechselgesang vorgetragenes Festlied galt dem griechischen Gottes Dionysus. Aus ihm soll sich später in Athen die Tragödie entwickelt haben. Mit Eifer jedenfalls und mit Respekt vor dem historischen Brauchtum wird „Momo'eri“ in der vierten Generation in Nordgriechenland gepflegt und gefeiert. Ob es dabei um die Priester des Mimos, des Gottes des Lachens geht; um das „mo“, das „nach Makeln suchen“ bedeutet und satirisch eingesetzt wird, oder um die Generäle Alexander des Großen – die mündlichen Überlieferungen sind sich nicht gänzlich einig. Der Charakter des Brauchs ist gleichwohl tief verwurzelt.

### Der Vortänzer

Kostas Alexandridis, der von den Argonauten hochgeschätzte Vortänzer, war einst Absolvent des Staatstheaters und Lehrer bei der Organisation „Griechische Volkstänze Dora Stratou“. Er ist Gründer und Vorsitzender des „Vereins zur Rettung und Weitergabe des kulturellen Erbes Momo'eri“ und ist mit zahlreichen Orden ausgezeichnet – von der ehemaligen Sowjetunion ebenso wie vom Dachverband der pontischen Vereine in Amerika und Kanada, von der Ukraine und auch von Zypern. Er führte Regie in zahlreichen Aufführungen des pontischen Theaters und erforscht intensiv den Brauch „Momo'eri“. Alexandridis kann auf eine Sammlung mit etwa 2 500 authentischen Traditionstrachten blicken und ist Mitglied des Vorstandes im Pontischen Dachverband in Griechenland sowie Vorsitzender der Kommission für Brauchtum und Theater.

### Die Pontosgriechen

Die Pontosgriechen oder Pontier sind die Nachfahren jener Griechen, die im Altertum die historische Landschaft Pontos besiedelten. Ihr Sprachraum erstreckte sich über die türkische Schwarzmeerküste bis hin zu angrenzenden Teilen Georgiens und verbreitete sich im Zuge von Wanderungsbewegungen über die Kaukasusregion hinaus bis nach Russland. Die christlichen Pontosgriechen lebten an der türkischen Schwarzmeerküste, bis im Jahr 1923 der Bevölkerungsaustausch zwischen Griechenland und der Türkei im Rahmen des Vertrags von Lausanne vorgenommen wurde. Diejenigen Pontosgriechen, die unter staatlichem oder kulturellem Druck muslimisch wurden, leben bis heute noch dort, sind türkische Staatsbürger und haben türkische Namen angenommen.

### Die Argonauten

Die Argonautensage ist Themenkomplex der griechischen Mythologie und handelt von der Fahrt des Iason und seiner Begleiter nach Kolchis im Kaukasus, der Suche nach dem Goldenen Vlies und dessen Raub. Die Reisegefährten werden nach ihrem sagenhaft schnellen Schiff, der Argo, die Argonauten genannt. Bereits Homer nimmt Bezug auf den Argonautenmythos.



Ein buntes Spektakel war am vergangenen Samstagnachmittag auf dem Rathausplatz zu erleben: die „Argonauten“ führten zum ersten Mal einen uralten Brauch der Pontosgriechen auf.



Der griechische Bär sorgt für Amüsement.



Das Aggion ist eine Sackpfeife. Fotos: David



Der Doktor und die Braut.



Viel Unfug treibt das Teufelchen.

## Anstehende Probleme der Bevölkerungsentwicklung

### Gemeinderat will – nach gründlicher Vorbereitung – in Klausur gehen

(dav) Die Mitglieder des Gemeinderats wollen in der zweiten Jahreshälfte in eine Klausur gehen. Das haben sie in der Haushaltsberatung mit ganz überwiegender Mehrheit beschlossen. Dabei soll es vor allem darum gehen, wo und wie die wachsende Bevölkerung zum einen wohnen soll und wie zum anderen das Thema „mehr Einwohner“ im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen umgesetzt werden kann. Kurzum: es soll beraten werden, wie mit der Bevölkerungsentwicklung umzugehen ist.

Auslöser war ein Haushaltsantrag der FDP-Fraktion. In den vergangenen Monaten seien immer mehr Flüchtlinge nach Deutschland und auch nach Waiblingen gekommen, wodurch in der Bevölkerung viele Fragen entstünden. Darunter auch, wie sich das Stadtbild verändere, die Einwohnerzahl, die Infrastruktur, die Bildungseinrichtungen, der Wohnungsmarkt. In einer ganzjährigen Klausur im Ratssaal der Stadt soll diesen Fragen nachgegangen werden und eventuell sollen entsprechende Maßnahmen geplant werden, denn um Antworten geben zu können, müsse sich die Stadt systematisch mit den veränderten Bedingungen und Herausforderungen befassen.

Dabei gehe es nicht um die Unterbringung von Flüchtlingen, betonte Stadträtin Julia Goll, und auch nicht um den „Blick in die Kugel“, jedoch um die Frage, wie die „sprunghaft wachsende Bevölkerung unterkommen soll“. Die Bürger erwarteten darauf Antworten, daher gelte es vorbereitet zu sein und Szenarien zu entwickeln, zum Beispiel auch für Kindertagesstätten und Schulen. Der vor Jahren beschlossene und auch fortgeschriebene Stadtentwicklungsplan sei dafür gleichwohl nicht mehr ausreichend. Habe man sich vor einiger Zeit noch überlegt, wie es gelingen könne, die Einwohnerzahl bei 53 000 zu halten, um die vorhandene Infrastruktur finanzieren zu können, gehe es heute darum, wie bald 54 000 Personen unterzubringen seien. „Es mag sein, dass man sich auf die Flüchtlingsströme nicht einrichten konnte“, sagte Goll weiter, nun müsse man sich aber mit den anstehenden Fragen beschäftigen. Deshalb sollte auch ein Wohnungsbauprogramm Teil der Klausurtagung werden.

Diese Intension sei positiv, meinte Ali-Stadtrat Alfonso Fazio, er wollte aber klargestellt sehen, dass Flüchtlinge keine gesonderte Problematik auslösten. Andere Einwohner der Stadt hätten die gleiche. Sei nur von Flüchtlingen die Rede, könne das ein falsches Signal auslösen. „Notwendige soziale Maßnahmen für die Einwohner der Stadt“ – so könne das Thema der Klausurtagung eventuell lauten.

Dass die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Waiblingen sehr gut laufe, nicht zuletzt wegen der Unterstützung durch den Gemeinderat und des enorm hohen und guten ehrenamtlichen Engagements in der Stadt, das hatte Oberbürgermeister Andreas

Hesky auf den FDP-Antrag festgehalten. Die im Antrag der Fraktion vorgebrachten Fragen seien derzeit nicht zu beantworten. Allerdings überarbeite die Verwaltung momentan die Bedarfsplanung für Kindertagesstätten und Schulen, und zwar unabhängig davon, wie lange Kinder von Flüchtlingen in der Stadt seien. Wie viele – eine Abschätzung sei nicht möglich, klar sei, dass man sich auf eine wachsende Einwohnerzahl einstellen könne und dass weitere Wohnungen erforderlich seien.

Was das Stadtbild angehe, werde es sich zwar nicht wesentlich verändern im Hinblick auf die Menschen, die sich in Waiblingen aufhielten; zu erwarten sei das jedoch durch neue Wohngebiete, die durch ein Ausweisen von Bauflächen im Außenbereich entstehen, genauso durch die Nachverdichtung, der schon bisher der Vorrang gegolten habe. „Notwendige Maßnahmen wurden in der Vergangenheit ergriffen, sobald Art und Umfang zu erkennen war, was zu tun ist“, betonte der Oberbürgermeister und listete zahlreiche Aktivitäten auf, die schon derzeit laufen, seien es Verhandlungen mit Grundstückseigentümern, Überprüfung von Gewerbegebieten für Gemeinschaftsunterkünfte oder die Betreuung von Ehrenamtlichen und das Schaffen einer weiteren Stelle für die Flüchtlingskoordination. Eine Klausurtagung könne einberufen werden, sofern die Themen nicht in den Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse behandelt werden könnten.

Der Haltung der Stadtverwaltung schloss sich SPD-Stadtrat Roland Wied an, er sehe gleichwohl Diskussionsbedarf, ob bei der Kinderbetreuung oder bei Deutschkursen, bei Beschäftigungsmöglichkeiten oder Wohnraum. Doch das könne konkret in den Ausschüssen beraten werden.

Das Ansinnen der FDP-Fraktion wollte Stadträtin Silke Hernadi von der DFB-Fraktion unterstützen, sie könne der Idee etwas abgewinnen, rate jedoch dazu, eine Klausur nicht in der ersten Jahreshälfte anzubereiten. – Die Situation, wie sie jetzt sei, habe er so noch nicht erlebt, bekannte CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Auch er rate, sich mit diesen Fragen in einer Klausur zu beschäftigen und dort Weichen zu stellen. Der Stadtentwicklungsplan sei für die aktuellen Probleme nicht mehr zeitgemäß, zum Beispiel müsse man beim Woh-

Fortsetzung auf Seite 3



Amtliche  
Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

Am Freitag, 15. Januar 2016, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Friedensschule Neustadt Hauptgebäude: Fortsetzung Sanierungsmaßnahmen – Bauentschluss und weiterer Planungsbeschluss
3. Bausachen
4. Verschiedenes
5. Bekanntgaben und Anfragen

Am Freitag, 15. Januar 2016, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Vorstellung der mobilen Jugendarbeit in Hegnach
4. Verschiedenes, Bekanntgaben
5. Anfragen

Am Dienstag, 19. Januar 2016, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31 (Eingang hinter dem Rathaus), eine Sitzung des Integrationsrats statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls
3. Engagement im Bereich Asyl
4. Arbeitskreise: Berichte und weitere Planungen
5. Fest auf dem Marktplatz 2016
6. Projektfinanzierungen
7. Verschiedenes Fortsetzung auf Seite 6

### Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

#### CDU



Schwungvoll beginnt 2016 für den Gemeinderat: er wird schnellstmöglich für die neue Gebührenordnung für die Kindertagesstätten einen Kompromiss finden und sich über den Standort des beschlossenen „Biketowers“ am Bahnhof einigen müssen. Bei der Kindertagesstättengebühr ist auch Grundsätzliches abzuwägen: Gebührenfreiheit wäre mit Blick auf die Bildungsfunktion sachgerecht. Tagesstätten sind aber keine Schulen. Um sie gleichzustellen, müsste m. E. zunächst Art. 11-22 der Landesverfassung ergänzt und über verpflichtenden Besuch nachgedacht werden. Solange aber die Gemeinden die Trägerschaft ausüben, sollte es im Prinzip bei den bisherigen Elternbeiträgen und Gebührenstaffelungen verbleiben, denn im Hinblick auf die unterschiedliche Steuerkraft der Gemeinden führt ein Ausscheren einzelner Gemeinden im Lande zu unterschiedlichen Standards bei der Erfüllung des Bildungsauftrages. Im Ergebnis bedeutet dies Sozialpolitik zu Lasten von Bildungspolitik, beides keine originären kommunalen Aufgaben und für die soziale Komponente bei geringem Einkommen steht doch das umfassende Regelwerk Sozialgesetzbuch?

Ach ja, der Biketower-Standort. Ich kann mir auch eine Platzierung am Ausgang Amseisenbühl vorstellen. Dort sind ohnehin schon Fahrradboxen aufgestellt. Ein Bedürfnis ist also wohl gegeben. Den Bahnhofsvorplatz zur Gartenschau nur aufhübschen und im Übrigen etliche Jahre zuwarten, bis man die Entwicklung des ÖPNV (Expressbuslinien), des Gelegenheitsverkehrs (Boustourismus) und des Phänomens Fernbuslinien besser einschätzen kann. Möglicherweise wird dann ein richtiger überdachter Busbahnhof mit nebeneinander liegenden Bussteigen und zentralem Servicepoint unter architektonischer Einbeziehung des be-

stehenden Bahnhofsgebäudes zu realisieren der Standard sein. In diesem Sinne Glückauf für 2016!

Alfred Blasing  
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

#### ALI

Zunächst einmal allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern von Waiblingen ein gutes neues Jahr 2016.

Am 12. Dezember 2015 endete der Klimagipfel in Paris, der uns alle auffordert, mit unseren Ressourcen schonender umzugehen. Zur Zeit reden wir viel über Hundertjähriges Hochwasser und über Hochwasserschutz. Aber wir reden wenig über das Gegenteil, nämlich die Trockenheit. Im Jahr 2015 gab es vor allem in der Vegetationsphase eine lange trockene und heiße Phase, welche zum Beispiel den Kätzenbach austrocknen ließ. Wasser ist ein kostbares Gut und die Grundlage unseres Lebens, deshalb sollten wir schonend mit ihm umgehen.

Das Untere Remstal ist eines der wärmsten und niederschlagsärmsten Gebiete in Deutschland. Gut, Wasser kommt auch bei uns der Wasserleitung und die Trinkwasserversorgung ist durch die Landeswasser- und Bodenseeverwaltung gewährleistet. Doch sollten wir gerade deshalb mit dem Wasser gewissenhaft umgehen. Die Bewässerungsanlagen, welche zur Zeit in vielen Gärten eingebaut werden, sind schon mit Fragezeichen zu versehen.

Für die Natur ist nicht die Landeswasserversorgung zuständig, die Natur erhält ihre lebensnotwendige Feuchtigkeit durch Niederschläge und durch das Grundwasser. Deshalb sollte für uns der Grundwasserschutz eine wichtige Aufgabe sein. Vor allem sollten wir das Regenwasser nicht einfach abfließen lassen, sondern es zurückhalten und wieder zur Grundwasserbildung nutzen. Frieder Bayer  
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de





## Kernstadt und Ortschaften

### Christbäume werden abgeholt



Die ausgedienten Christbäume werden in der Kernstadt und in den Ortschaften von der Firma Kurz abgeholt:

- am Freitag, 15. Januar 2016, ist der Termin für Beinstein;
- am Mittwoch, 20. Januar, für Bittenfeld und die ehemals im Abfuhrplan blau und rot gekennzeichneten Kernstadtbezirke;
- am Donnerstag, 21. Januar, werden die Bäume in Neustadt und in den ehemals hellblau und gelb gekennzeichneten Bezirken der Kernstadt abgeholt;
- und am Freitag, 22. Januar, sind die Christbäume in Hegnach und in Hohenacker an der Reihe.

Die abgeschmückten Bäume müssen bis spätestens 6 Uhr morgens am Straßenrand bereitliegen. Auch größere Zweige oder grob zerkleinerte Bäume ohne Schmuck und sonstige Fremdstoffe können dazugelegt werden. Die AWG bittet darum, Zweige und zerkleinerte Bäume mit Naturfaserschnur wie zum Beispiel Paketschnur zu bündeln. Für kleine Gestecke, Äste und Zweige ohne Fremdstoffe ist die Biotonne gut geeignet. „Achten Sie auf alle Fälle darauf, dass sich keine Fremdstoffe an Gestecken oder ähnlichem befinden“, so die AWG-Abfallberater. Sonst besteht die Gefahr, dass die Biotonne ungeleert stehen bleibt.

Gefüllte Plastiksäcke mit Zweigen und ähnlichem werden weder mitgenommen noch ausgeleert. Auch geschmückte Bäume werden nicht abgeholt, da die Bäume in der Regel gehäckselt und anschließend weiter verwertet werden. Zusätzliche Kosten fallen für die Christbaumabholung nicht an, die Kosten sind in der Jahresgrundgebühr enthalten.

Wer seinen Christbaum traditionsgemäß bis Anfang Februar stehen lassen möchte oder den Abholtermin verpasst hat, kann den abgeschmückten Baum kostenlos bei den von der AWG eingerichteten Häckselplätzen oder den Grüngutsammelplätzen der Deponien abgeben. Adressen und Öffnungszeiten können der Abfallinfobroschüre 2016 bzw. der AWG-Homepage ([www.awg-rems-murr.de](http://www.awg-rems-murr.de)) entnommen werden.

AWG Service-Telefon

Fragen zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Müll werden von der AWG, Stuttgarter Straße 110, unter ☎ 501-9515 beantwortet. Anfragen per Fax sind unter der Nummer 501-9551 möglich sowie unter E-Mail: [info@awg-rems-murr.de](mailto:info@awg-rems-murr.de). Im Internet: [www.awg-rems-murr.de](http://www.awg-rems-murr.de) zu finden.

## Repair Café der FBS im KARO

### Praktische Hilfe in vielen Fällen

Das im zurückliegenden Jahr ins Waiblinger Stadtleben gerufene Repair Café öffnet am Samstag, 16. Januar 2016, von 10 Uhr bis 13 Uhr in den Räumen der FBS im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, wieder seine Pforten. Ehrenamtliche Expertinnen und Experten stehen mit Rat und Tat jenen zur Seite, die kostenlose Hilfe bei der Reparatur oder einer Anwendung im digitalen Bereich benötigen. Geholfen wird beim Ausbessern von Kleidung, bei der Reparatur von Elektrogeräten aller Art, Kleinmöbeln, Fahrrädern oder Spielzeug, bei Software-Problemen sowie bei Einstellungen von Handys und Tablets. Mögliche Wartezeiten können die Besucher mit Gebäck und Getränken sowie anregenden Kontakten überbrücken.

Dem Team vom Repair Café können sich weitere engagierte Personen anschließen. Gesucht werden findige Bastlerinnen und Bastler oder auch Kuchenspenden. Interessierte schicken einfach eine E-Mail an [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de) oder kommen vorbei.

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

<b>Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33</b>	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
<b>Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33</b>	Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:	Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
<b>Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33</b>	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
<b>Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24</b>	Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

## Die Ortschaftsverwaltungen

- Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.** Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
- Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.** Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
- Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.** Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.



## Genuss auf Schienen

Der RemsTOTAL Gourmetexpress am Samstag 4. Juni 2016

Ein kulinarischer Sonderzug fährt am Samstag, 4. Juni 2016, wieder durchs Remstal. Im Gourmetexpress wird die außergewöhnliche Spitzenküche des Sternekochs Bernd Bachofer im historischen TEE-Speisenwagen serviert. Mit an Bord sind bei RemsTOTAL 2016, dem Großevent am 4. und 5. Juni 2016, mit mehr als 200 Aktivitäten in 17 Kommunen entlang der Rems, diesmal sogar drei Weingüter, die für die begleitenden Weine zum Menü sorgen. Die Zugtickets zu 210 Euro pro Person können beim Tourismusverein Remstal-Route ([www.remstal.info](http://www.remstal.info)) erworben werden. Angeboten wird eine Mittagsfahrt mit Start in Fellbach gegen 10 Uhr und eine Abendessen-

fahrt mit Beginn in Aalen gegen 17.15 Uhr; Dauer jeweils etwa 4,5 Stunden. Zu- und Ausstiege sind auf den Unterwegsbahnhöfen möglich. Der Zug ist ein reiner Nichtraucherzug und auf jeder Fahrt stehen 66 Plätze zur Verfügung. Auf Allergien oder Unverträglichkeiten bei den Speisen versucht das Team um Bernd Bachofer einzugehen. Mehr Informationen im Internet: [www.remstotal.de](http://www.remstotal.de). Bernd Bachofer kreiert in seinem gleichnamigen Restaurant in Waiblingen junge, progressive Aromaküche mit Herzblut und erkochte sich damit 2015 einen Michelin-Stern. Im Gourmetexpress dürfen die Gäste auf sein Fünf-Gänge-Menü gespannt sein.

Ebenfalls ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Rotweinpreis 2015, sind die Weine der Winzer Jochen Beurer und Moritz Haidle aus Kernen-Stetten sowie Sven Ellwanger aus Weinstadt-Großheppach. Die drei Weniger schenken den Gästen persönlich ein und erzählen, was den Remstaler Wein so besonders macht. Musikalisch begleitet Tobias Escher mit dem Akkordeon und internationalen Klängen die Zugfahrt. Der ausgewiesene Zug- und Remstalexperte Andreas Kleber weiß überraschende, humorvolle Geschichten und Anekdoten über den historischen Zug und die Schwaben zu berichten.

## Beinsteiner Tor gesperrt

### Weihnachtsbeleuchtung wird entfernt

Das Beinsteiner Tor ist am Samstag, 16. Januar 2016, von 14 Uhr bis 18 Uhr für den Verkehr gesperrt. Am Turm wird die Weihnachtsbeleuchtung entfernt. Der Bus der Linie 207 fährt an diesem Tag um 13.46 Uhr noch durchs Tor. Danach gilt die Sperrung. Verkehrsteilnehmer, die von der Hallenbad-Kreuzung kommen, können nicht links abbiegen, die aus Richtung Neustadt nicht nach rechts.

Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 20. Januar Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 27. Januar Stadtrat Wolfgang Bechtel, ☎ 360462; am 3. Februar Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Dienstag, 19. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Am Dienstag, 26. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 1. Februar, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. – Im Internet: [www.spdwaiblingen.de](http://www.spdwaiblingen.de).

**DFB** Am Samstag, 16. Januar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: [bubeck.bittenfeld@gmail.de](mailto:bubeck.bittenfeld@gmail.de). Am Montag, 25. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: [silke.hernadi@arcor.de](mailto:silke.hernadi@arcor.de). Am Montag, 1. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: [w.jasper@t-online.de](mailto:w.jasper@t-online.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: [abwissi@aol.com](mailto:abwissi@aol.com). – Im Internet: [www.blbittenfeld.de](http://www.blbittenfeld.de).

**GRÜNT** Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: [bok.daniel@gmx.de](mailto:bok.daniel@gmx.de). – Im Internet: [www.gruend.de](http://www.gruend.de).

## Personalien

Ein Jubilar der Stadt: Max Weise vom Danziger Platz feiert 102. Geburtstag

### Täglich aktiv, voller Humor und immer in Kontakt

(gege) Das Rezept für ein langes und vitales Leben, wer würde es nicht gerne kennen? Der Waiblinger Jubilar mit hanseatischem Hintergrund, Max Weise, trägt die richtige Mischung offensichtlich in sich, denn am Dienstag, 12. Januar 2016, hat er am Danziger Platz seinen 102. Geburtstag gefeiert. Freilich, einen Garantie-Fahrplan fürs hohe Alter hat auch der Mann nicht parat, der zwei Weltkriege er- und überlebt hat, aber die stets aktive Teilhabe am Leben und den Kontakt zu Freunden und zur Familie hält er zumindest für wesentlich.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass der Senior von einer munteren Gästeschar umringt ist, als Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr ihm in seiner Wohnung zu seinem Ehrentag gratuliert und die Glückwünsche der Stadt überbringt. In der obersten Etage des Hauses wohnt Weise und die Treppen zu seiner Wohnung bewältigt er mehrfach täglich ohne Hilfe, wie er der Bürgermeisterin versicherte. „Ich muss ja wissen, was los ist“, erklärte er seinen täglichen Gang in die nähere Umgebung; bis zum RemsPark allerdings trügen ihn seine Füße nun nicht mehr ganz. Es sei ein hohes Gut, meinte Dürr bewundernd, ein solch selbstbestimmtes Leben in einem solch hohen Alter zu führen. Da verlasse er sich ganz auf den göttlichen Zuspruch, meinte der 102-jährige mit einem leicht schelmischen Lächeln. Und mit eben dieser knitzten Freude fügt er in die Unterhaltung auch gern einige Sätze Plattdeutsch ein.

In Magdeburg geboren und in Hamburg aufgewachsen, wohnt er seit 1970 in Waiblingen, just in der derselben Wohnung. Der muttersprachliche Dialekt sei wichtig für einen Menschen, das habe man ihm schon als Bub vermittelt und von entsprechender Bedeutung ist Weise sein Dialekt auch. Das Telefon klingelte und eine Gratulantin, die aus gesundheitlichen Gründen nicht vorbeikommen konnte, wünscht ihm alles Gute – „in kleinen Schritten wäre es doch vielleicht gegangen, wenn keine großen möglich sind!“, regte der für sein Alter vitale Mann an. Namen, Geburtstag, Telefonnummer und auch die Anzahl seiner Urenkel, nämlich elf an der Zahl, habe Weise stets parat, wusste die Schwiebertochter zu berichten. Einen Sturz, einen Krankenhausaufenthalt hatte er im zurückliegenden Lebensjahr zu verkraften, aber von langer Dauer darf ein solcher „Ausflug“ nicht sein. Mit seinem eigenen Bewegungsprogramm statt verordneter Physio-

therapie und mit seinem Spazierstock kehrte Weise rasch zu seiner aktuellen Form zurück, auch von „überlebenden“ Hilfsmitteln, wie etwa einem Rollator, hält er nichts. Viel Freude bereiten ihm auch die Ausflüge zur Familie, wie jüngst an den Weihnachtsfeiertagen, wo er die Unterhaltung und Abwechslung schätzt. Oder auch der gemeinsame Ausflug in die Gaststätte aus Anlass seines Geburtstags.

2008 verstarb seine Ehefrau, mit der er seit 1939 verheiratet war, und auch zwei der fünf Kinder, die das Paar großgezogen hatte, verlor Weise im selben Jahr. „Was ich erlebt hab‘ das würde nicht jeder verkraften“, ist sich Weise sicher und meinte damit bestimmt nicht nur diese Schicksalsschläge. Auch der Zweite Weltkrieg, zu dem der gelernte Bootselektriker einst eingezogen worden war, hinterließ seine Spuren; der russische Wortschatz, den er dabei erworben hat, gehört bis ins 102. Lebensjahr zum Brauchbaren, was er sich angeeignet lassen musste.

Mit kräftigem Händedruck begrüßt und verabschiedet Max Weise seine Gäste, zu denen an diesem Tag auch Pfarrer Michael Oswald gehörte, und letztlich hat er doch einen konkreten guten Rat für ein möglichst langes Leben: „Bleiben Sie gesund!“, wünschte er bei der Verabschiedung.



„Herzlichen Glückwunsch!“ – Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr gratuliert Max Weise zu seinem 102. Geburtstag. Foto: Greiner

## P. Oppenländer einer von 200 weltbesten Werbefotografen

Der Waiblinger Fotograf Peter Oppenländer gehört zu den „200 Best Ad Photographers Worldwide 2016/2017“, eine Anerkennung, verliehen vom führenden Kreativmagazin „Lürzer's Archive“. Er errang diesen Titel mit der Abbildung eines Öltankverschlusses, den er im Auftrag der Werbeagentur „St. Thomas – Fiederers kreatives Dorf“ in Waiblingen-Beinstein und für die Waiblinger Firma Reutter abbildete. Die internationale besetzte Jury traf ihre Auswahl aus 8 500 Einsendungen von insgesamt 1 000 Werbefotografen aus 32 Ländern.

## Mirko Vidackovic nun Ehrenvorsitzender bei „Zrinski“

In der Vereinsspitze des Kroatischen Kultur-

und Sportvereins „Zrinski“ hat sich bei der Jahresversammlung eine Änderung im Vorsitz ergeben: Mirko Vidackovic, der 22 Jahre lang die Geschicke des Vereins als Erster Vorsitzender lenkte, hat diese Position nun nicht mehr inne. Er bleibt jedoch Ehrenvorsitzender von „Zrinski“. Der Verein, so erklärte Vidackovic bei der Versammlung, sei vielfältig aufgestellt, zählt er doch verschiedene Sportarten wie Bocca, Fuß- und Basketball zu seinen Aktivitäten, ebenso fördere er die Kultur und Tradition der kroatischen Heimat mit Angeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Senioren. Zur Ersten Vorsitzenden wurde Jadranka Kolar gewählt, den zweiten Vorsitz hat Ervin Bojovic inne.

## Fotomodell Kitty Seitz ist tot

Das Waiblinger Senioren-Model Kitty Seitz ist am Freitag, 1. Januar 2016, nach einem langen

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 14. Januar:** Teutberta Trabner, Friedrich-Schofer-Straße 27, zum 80. Geburtstag. Frieda Mayer, Stauferstraße 8, zum 80. Geburtstag. Despina und Zacharias Vartanian, Salierstraße 26, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Freitag, 15. Januar:** Edith Vent, Dammstraße 32, zum 90. Geburtstag.

**Am Samstag, 16. Januar:** Günter Flach, Boskopweg 42, zum 80. Geburtstag. Loni Wolf, Keltensstraße 12 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 17. Januar:** Uwe Koch, Korber Steige 7/3, zum 85. Geburtstag.

**Am Montag, 18. Januar:** Pauline Tausz, Tauenstraße 61 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.

**Am Dienstag, 19. Januar:** Margot Tippl, Galgenberg 7, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 20. Januar:** Georgios Clonardis, Beinsteiner Straße 13, zum 85. Geburtstag.

\*

Klaus Läßle, Leiter der Abteilung Umwelt, hat am 1. Januar sein 25. Dienst- und Arbeitsjubiläum bei der Stadtverwaltung Waiblingen begangen.

Manfred Biller, Hausmeister im Rathaus Waiblingen, wird am Montag, 18. Januar, 60 Jahre alt.

erfüllten Leben mit 97 Jahren eingeschlafen; so heißt es in der Traueranzeige. Mehr durch Zufall ist sie im Alter von 70 Jahren zum Model geworden: eine Freundin hatte sie darauf aufmerksam gemacht, dass Dior ein Model für Antifaltencreme suche. Die selbstbewusste Kitty Seitz fackelte nicht lang – und war im Geschäft. Die in Leipzig geborene und in Hegnach sesshaft gewordene Seitz setzte sich außerdem für Lebensversicherungen, Mineralwasser, Tabletten gegen Sodbrennen, Kaffeesorten und auch Putzmittel in Szene. Doch mit 90 Jahren wollte Kitty Seitz es etwas ruhiger angehen, auch wenn sie sich weiterhin über Aufträge freute. In einem Interview zu ihrem 90. Geburtstag sagte sie, dass es eine wunderbare Situation sei, im Alter noch gefragt zu werden, ob man noch wolle oder ob man noch könne. Seitz ist weit über die Grenzen des Rems-Murr-Kreises hinaus bekannt; in El Paso in Texas, wo ihre Tochter lebt, wurde sie zur Ehrenbürgerin ernannt.



Veranstaltung für die Eltern der Schülerinnen und Schüler in Klasse 4

## Schulwechsel und Schulen im Blick

In wenigen Monaten steht für zahlreiche Eltern von Viertklässlern die Entscheidung darüber an, welche weiterführende Schule ihr Kind nach Abschluss der Grundschulzeit besuchen soll. Um ihnen Gelegenheit zu bieten, sich aus erster Hand über Bildungsauftrag, Arbeitsweisen und Leistungsanforderungen der auf der Grundschule aufbauenden Schularten zu informieren, bieten die Waiblinger Schulen am Mittwoch, 20. Januar 2016, um 19 Uhr im Bürgerzentrum eine zentrale Informationsveranstaltung an. Grundsätzliches zu den Schularten wird erläutert, nicht die einzelnen Schulen selbst.

Die Veranstaltung besteht aus mehreren Teilen. Im ersten, gemeinsamen Teil werden die Eltern sowohl über das Verfahren des Übergangs informiert – vom Erhalt der Bildungsempfehlung über das Beratungsgespräch bis zu den Anmeldeterminen – als auch über die grundsätzlichen Unterschiede zwischen den Schularten. In den nachfolgenden drei Teilen können sie sich bei den Schulleitungen der einzelnen Schularten zu den spezifischen Merkmalen, Arbeitsweisen und Zielen informieren. Axel Rybak, der geschäftsführende Schulleiter,

wendet sich an die Eltern von Viertklässlern: „Sie sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit zur Information und zum Gespräch zu nutzen. Nur mit den an diesem Abend vermittelten wichtigen Informationen, haben Sie die Grundlage für eine gute und verantwortungsvolle Entscheidung über die weitere Schullaufbahn Ihres Kindes“.

Für Informationen über die einzelnen Schulen gibt es im Februar und März Schulführungen und „Tage der offenen Tür“.

## Schule – Art der Veranstaltung – Datum und Uhrzeit

Staufer-Realschule	Schulführungen	Dienstag, 16. Februar, 17.00 - 19.00 Uhr
Salier-Gemeinschaftsschule	Tag der offenen Tür	Donnerstag, 18. Februar, 15.00 - 17.00 Uhr
Salier-Gymnasium	Tag der offenen Tür	Donnerstag, 25. Februar, 14.00 - 16.00 Uhr
Staufer-Gemeinschaftsschule	Tag der offenen Tür	Mittwoch, 02. März, 15.00 - 17.30 Uhr
Staufer-Gymnasium	Tag der offenen Tür	Mittwoch, 02. März, 14.00 - 17.00 Uhr
Friedensschule Neustadt	Tag der offenen Tür	Freitag, 04. März, 16.00 - 18.00 Uhr
Salier-Realschule	Tag der offenen Tür	Freitag, 11. März, 14.00 - 16.00 Uhr
		Mittwoch, 09. März, 15.30 - 17.30 Uhr
		Donnerstag, 10. März, 15.30 - 17.30 Uhr

Die Anmeldedate und Anmeldezeiten sind an allen weiterführenden Schulen:

- Mittwoch, 16. März, 14 Uhr bis 18 Uhr oder
- Donnerstag, 17. März, 14 Uhr bis 18 Uhr

Zur Anmeldung, bei der auch die Kinder kennengelernt werden sollen, sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Grundschulempfehlung Blatt 4, Blatt 5,
- Geburtsurkunde und Identitätsnachweis des Kindes (Ausweis),
- Ausweis des anmeldenden Elternteils

## Berufliche Schulen Waiblingen

### Informationen und Beratung

Schüler mit einem Hauptschulabschluss und deren Eltern können sich am Dienstag, 19. Januar 2016, um 18.30 Uhr im Beruflichen Schulzentrum, Steinbeisstraße 4, über die Berufsfachschule informieren. In zwei Jahren kann dort der Mittlere Bildungsabschluss erworben werden. Die Berufsfachschule wird in den Fachrichtungen „Metall- und Holztechnik“, „hauswirtschaftlich-sozialpädagogisch“ oder „kaufmännisch“ angeboten.

### Technisches Berufskolleg

Die Technischen Berufskollegs I und II stehen am Montag, 1. Februar, um 18 Uhr an der Gewerblichen Schule, Steinbeisstraße 4, im Mittelpunkt. Sie richten sich an die Absolventen einer Realschule oder Werkrealschule mit Interesse an einem technischen Beruf: mit dem Kolleg I verbessern die Schüler ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt, der Abschluss des Kollegs II führt zur Fachhochschulreife. Begleitend besteht die Möglichkeit, sich zum Technischen Assistenten weiterzubilden.

### Berufliche Gymnasien

In der Neuen Sporthalle der Beruflichen Schulen Waiblingen, Steinbeisstraße 4, stellen sich am Freitag, 22. Januar, die Beruflichen Gymnasien vor. Diese eignen sich für Absolventen der Realschule, Werkrealschule ebenso wie für Schüler aus Klasse 9 der Allgemeinbildenden Gymnasien. Um 16 Uhr wird über das Technische Gymnasium informiert, um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche und das Gesundheitswissenschaftliche Gymnasium und um 18 Uhr über das Wirtschaftsgymnasium.

### Berufskolleg I und II

Bei der Veranstaltung am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 19 Uhr in der Kaufmännischen Schule, Steinbeisstraße 4 (Foyer), wird über das Kaufmännische Berufskolleg I und II informiert. Der Besuch des Kaufmännischen Berufskollegs I setzt einen Realschulabschluss oder einem diesem gleichwertigen Abschluss voraus. Wer das Berufskolleg I erfolgreich besucht hat, kann das Berufskolleg II anschließen. Nach Abschluss beider Kollegs wird die Fachhochschulreife erworben, außerdem besteht die Möglichkeit, den „Assistentenabschluss“ zu erwerben.

## Kostenloses WLAN nach der Stadtbücherei bald auch in der Fußgängerzone

### Keine „Daseinsvorsorge“ – dennoch Zustimmung

(dav) Kostenloses WLAN in der Innenstadt – das gibt es in Waiblingen schon seit etwa anderthalb Jahren: in der Stadtbücherei im Marktdreieck werden neun Plätze angeboten, an denen man kostenlos surfen kann. Das soll nun in diesem Jahr auch in der Fußgängerzone möglich werden. Den entsprechenden Antrag dazu stellte die CDU-Fraktion bei den Haushaltsberatungen des Gemeinderats. Mit überwiegender Mehrheit wurde ihm zugestimmt.

Damit soll laut CDU-Fraktion die Innenstadt noch attraktiver werden; zudem sei ein solches Angebot inzwischen „in den meisten Kommunen des Kreises“ vorhanden. Es bedeute nicht nur für junge Leute einen zeitgemäßen Service, sondern auch für viele ältere Menschen. Die Stadt soll nicht selbst als Betreiber auftreten, sondern den Aufbau des WLAN-Angebots über private Unternehmen organisieren. Die Stadt müsse dafür lediglich Antennen-Standorte zur Verfügung stellen und die Kosten für die Stromanschlüsse und des Stromverbrauchs tragen. 30 000 Euro hat Stadtrat Dr. Siegfried Kasper in seinem Antrag als Ausgabe vermerkt. Die Privatfirmen wiederum übernehmen den Betrieb des WLAN mit den laufenden Kosten. Eine Refinanzierung erfolge über Werbung.

Es war bereits der zweite Anlauf, den die CDU-Fraktion genommen hatte: zum Haushalt 2015 hatte sie den exakt gleichen Antrag gestellt. Dass die Verwaltung sich damals gesperrt habe, sei ihm unverständlich, meinte Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern. Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte damals wie auch jüngst auf das kostenfreie WLAN in der Stadtbücherei verwiesen, das sich an zentraler Stelle befände. Darüber hinaus betrachte die Verwaltung das Installieren eines kostenlosen

WLAN in der Innenstadt nicht als öffentliche Aufgabe. Knappe Ressourcen machten die Konzentration auf die kommunalen Pflichtaufgaben erforderlich, denn auch die Installation und das Bereitstellen von Stromanschlüssen sowie von Antennen-Standorten verursache Kosten.

Die Menschen hätten die Möglichkeit, über ihren eigenen privaten Anbieter ins Internet zu gelangen – gerade angesichts weiter sinkender Kosten für Telekommunikation und sich zunehmend durchsetzender Flatrate-Angebote der Mobilfunkanbieter.

Kostenfreies WLAN werde vor allem an Orten zur Verfügung gestellt, sagte Hesky weiter, die von ausländischen Touristen besucht würden, also von Internetbesuchern, die über ihren eigenen Anbieter und Tarif keine Möglichkeit haben, ins deutsche Netz zu kommen. „Waiblingen erfreut sich zwar zunehmender touristischer Beliebtheit insbesondere bei Tagestouristen, die Anzahl ausländischer Touristen hält sich jedoch in Grenzen“.

Der Einzelhandel, vor allem aber die Gastronomie, Ärzte, Banken und andere Dienstleister werden, so sehe es die Stadtverwaltung, immer mehr kostenfreie Internetzugang anbieten. Und bedenke man die Polyzentralität Waiblingens, so müsse die Stadt auch in den

## Klausur nach gründlicher Vorbereitung

Fortsetzung von Seite 1

ungsbau in den Außenbereich gehen. Von der Maxime „Innen- vor Außenentwicklung“ könne man sich verabschieden.

Ob es jetzt allerdings konkrete Antworten auf alle Fragen gebe, frage er sich wiederum, sagte Oberbürgermeister Hesky. Der Platzbedarf in Kitas und Schulen lasse sich planen, „das pflegen wir ein“, doch es gelte ja, ganz unterschiedliche Themenfelder anzugehen. Zum Beispiel, ob man beim Bauland künftig andere Wege gehen solle, worauf man sich ordentlich vorbereiten müsse. Im Übrigen betreffe das nicht nur Flüchtlinge – vielmehr gehe es um den Wohnungsmangel allgemein.

Sein Vorschlag daher: wenn schon Klausurtagung, dann nach gründlicher Vorbereitung

## Am Donnerstag, 21. Januar

### Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im barrierefrei erreichbaren Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 21. Januar 2016, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es kann freilich bei großem Interesse zu Wartezeiten kommen. Für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

## An den Faschingstagen

### Turnhallen geschlossen

Alle Turn- und Sporthallen in der Kernstadt von Waiblingen sind am Rosenmontag, 8. Februar 2016, und am Faschingsdienstag, 9. Februar, geschlossen. An den folgenden Tagen, von 10. bis 14. Februar, sind die Turn- und Sporthallen für den Übungsbetrieb geöffnet, wenn sich die Vereine bis Mittwoch, 27. Januar, beim Hausmeister gemeldet haben. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sind in den Faschingsferien von 8. bis 14. Februar zu.

## Termine fürs Bürgerbüro

### Online oder persönlich

Schon seit längerem können Kunden des Bürgerbüros im Rathaus Waiblingen für ihren geplanten Besuch einen individuellen Termin auch über das Internet buchen. Zur Verkürzung von Wartezeiten können Bürgerinnen und Bürger, die sich mit einem Anliegen an die Melde- und Ausländerbehörde der Stadt Waiblingen wenden möchten, einen Termin reservieren lassen. Diese Terminvergabe erfolgt entweder unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) oder aber über ☎ 07151 5001-2577 (Meldebehörde) sowie ☎ 07151 5001-2588 (Ausländerbehörde). Das Verfahren hat den Vorteil, dass Termine einfach und bequem über den häuslichen Computer oder aber mobile Geräte nahezu rund um die Uhr gebucht werden können.

Auf der Homepage der Stadt Waiblingen werden zudem die für die Erledigung des Anliegens erforderlichen Informationen angezeigt, damit dann bei der Terminwahrnehmung alles zur Zufriedenheit der Kunden erledigt werden kann. Selbstverständlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Termine vor Ort persönlich zu vereinbaren oder aber das Anliegen direkt vorzubringen.



Der Fuhrpark des Städtischen Betriebshofs ist für den Winter gerüstet – ob räumen, streuen oder Sole ausbringen, allen Erfordernissen der Schnee- und Glatteisbeseitigung können die Fahrzeuge gerecht werden. Foto: Betriebshof

## Schnee und Eis drohen

### Betriebshof ist fit für den Winter

Für die einen beginnt die Winterzeit mit der Hoffnung auf möglichst viel Schnee, denn sie genießen den Wintersport und die Winterlandschaft in all' ihrer Pracht. Für die anderen bedeutet die „weiße Pracht“ und das damit möglicherweise verbundene Glatteis Arbeit zu häufig ungewöhnlichen Zeiten in winterlicher Kälte. Die Mitarbeiter des Städtischen Betriebshofs sorgen dafür, dass im Bedarfsfall im Stadtgebiet keine allzu winterlichen Bedingungen herrschen, sondern dass Eis und Schnee beiseite geräumt werden.

Das erste winterliche Wochenende 2015 hatte zwar Schneefall und etwas überfrierende Nässe geboten, doch bedeutete es noch nicht den großen Einsatz für die Kräfte. Gefahrenstellen, beispielsweise auf Brücken, waren rasch beseitigt. Nun freilich kündigen die Wetterberichte übereinstimmend Schnee und Eis auch in niederen Lagen an.

Insgesamt sind 350 Tonnen Steinsalz für die Streuarbeit und 100 Tonnen Siedesalz zur Soleproduktion in den Vorratsbunkern des Betriebshofs eingelagert. Ein Tank für die fertige Sole fasst beachtliche 50 000 Liter, die bereitgehalten werden können. Durchschnittlich liegt der saisonale Verbrauch bei 450 Tonnen Salz und 500 000 Litern Sole.

### 60 Mitarbeiter kümmern sich um 250 Kilometer Straße

Insgesamt 60 Mitarbeiter sorgen im Wechseldienst dafür, dass die 250 Straßenkilometer geräumt und gestreut werden. Die Rufbereitschaft für das diensthabende Team ist bei Bedarf von 3 Uhr an im Einsatz, an Sonn- und Feiertagen von 5 Uhr an. Um 22 Uhr endet der

Dienst. Bei einem Volleinsatz sind 18 Mitarbeiter unterwegs, sieben davon bei der Fahrzeugsteuerung, fünf bei der Maschinensteuerung sowie sechs Leute, die von Hand reinigen und streuen.

### Auch Privatleute müssen räumen

Wenn auch im städtisch verantwortlichen Bereich alles wohlorganisiert ist, so müssen doch auch die Einwohner ihrer Räum- und Streupflicht gerecht werden. Gehflächen müssen demnach von 7 Uhr bis 21 Uhr gereinigt werden, lediglich an Sonn- und Feiertagen beginnt der Auftrag erst um 9 Uhr. Innerhalb dieses Zeitraums muss unverzüglich gegen Eis- und Schneeglätte vorgegangen werden, auch mehrfach. Zum Streuen muss grundsätzlich abstumpfendes Material verwendet werden, salzhaltige oder andere umweltschädliche Streumittel zu verwenden, ist verboten. Lediglich bei begründeten klimatischen Ausnahmefällen wie Eisregen, an Gefahrenstellen wie Treppen, Gefäll- oder Steigungstrecken) sowie bei maschineller Gehwegreinigung mit Einsatz von Sole, sind tauende Mittel erlaubt.



In der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck (im Hintergrund) ist es schon lange möglich, durchs Internet zu surfen – an neun Plätzen. Seit einiger Zeit können sich Gäste des kostenlosen WLANs bedienen. Entsprechend einem mit Mehrheit beschlossenen Haushaltsantrag der CDU-Fraktion wird freies WLAN in absehbarer Zeit in der Fußgängerzone eingerichtet. Foto: David

Ein erstes Gespräch nehmen am heutigen Donnerstag, 14. Januar 2016, die Stadtverwaltung und die WTM auf: es geht um die Konzeption und um die Suche nach dem geeigneten Anbieter.

## WLAN in der Stadtbücherei

Das Internet kann man in der Stadtbücherei Waiblingen schon lange nutzen. Neun Arbeitsplätze stehen dafür zur Verfügung; und über WLAN kann mit dem eigenen Notebook gesurft werden – seit etwa anderthalb Jahren auch kostenlos. Jugendliche unter 14 Jahren benötigen hierfür einen eigenen Benutzerausweis und die schriftliche Genehmigung der Eltern. Ältere Jugendliche und Erwachsene müssen ihren Benutzer- oder Personalausweis vorzeigen.

Die Stadtbücherei sieht in diesem Angebot einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Informations- und Medienkompetenz und der breiten Informationsversorgung, das erklärt Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler. In ihrer Brückenfunktion für Aus- und Weiterbildung und Kultur ist die Bücherei ein wichtiger Medien-Pool. Als Lern- und Arbeitsort bietet sie ihren Nutzern viele effiziente Möglichkeiten zu Recherche, Lektüre, Studium und Information. Hier kann man sich auf Prüfungen

vorbereiten, Wissen vertiefen und digitale Aufgaben und Angelegenheiten erledigen.

### WLAN am Bahnhof

Die Deutsche Bahn AG und die Deutsche Telekom AG haben den drahtlosen Internetzugang an Bahnhöfen ausgebaut und bieten bundesweit an 127 Bahnhöfen kostenlose WLAN-Nutzung für die ersten 30 Minuten. Auch der Waiblinger Bahnhof ist mit einem solchen Hotspot ausgestattet.

WLAN steht für Wireless Local Area Network: ein Funknetzwerk, durch das Internetnetze kabellos surfen können.

## Auf den Hochwachturm hinauf

### Schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, Wahrzeichen der Stadt, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die Altstadt und hinaus ins Remstal.



Von 16. bis 24. Januar: Waiblingen wieder auf der CMT vertreten

## Anspruchsvoll, verführerisch, erfinderisch, entspannend

Auf der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, der CMT, präsentiert sich Waiblingen von Samstag, 16., bis Sonntag, 24. Januar täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr. Am neunkonzipierten Stand der Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH in Halle 6, unter dessen Dach sich auch Waiblingen darstellt, reihen sich die Angebote unter den Begriffen „anspruchsvoll“, „verführerisch“, „erfinderisch“ und „entspannend“ in den Marketingreigen der Region Stuttgart ein.

Zum ersten Mal bekennt sich Waiblingen mit seinem unverwechselbaren Produkt „Galerie Stihl Waiblingen“ im Bereich „anspruchsvoll“ und zeigt sich in der Nachbarschaft von zum Beispiel Esslingen, Ludwigsburg und dem Stuttgarter Lindenmuseum. Ein nachempfunden Marmorboden und Lichtkuben verleihen dem Bereich edles Ambiente. Extra für den CMT-Messestand geschossene Fotos zieren als hinterleuchtete Flächen die Stände als Rückwand und sorgen für qualitativ hochwertige Lebendigkeit am Messestand. Die Farbe Pink ist Erkennungszeichen am Stand 6E50 in Halle 6.

Der aktuelle, druckfrische Ausstellungsprospekt der Galerie Stihl Waiblingen zur nächsten Ausstellung „GOYA. Groteske und Karneval“ ist am Waiblingen-Counter erhältlich.

Mit im Gepäck haben die Tourismusfachleute Waiblingens außerdem die aktuellen Auflagen der „Stadtführungen in Waiblingen“ und

lingen-Stand, um die Kunden zu beraten. Neun Tage lang ist so garantiert, dass der Besucher kompetent informiert wird.

Kaiser-Bonbons und Schokoherzen auf pinkfarbenem Hintergrund versüßen den Messeauftritt von Waiblingen – und die hochglänzende Papiertragetasche mit Waiblingen-Motiven liegt bereit, um die Prospekte darin nach Hause transportieren zu können.

### CMT 2016

Auf der CMT dreht sich alles um Urlaub und Reisen. Mehr als 2.000 Aussteller aus 98 Nationen präsentieren im Touristikbereich Urlaub in allen Facetten: Pauschalurlaub, individuelle Reisen, Fahrradreisen, Erlebnisreisen, Wandern, Kreuzfahrten, Schiffsreisen, Golfreisen, Wellnessreisen, Outdoorreisen und vieles mehr. Der Caravan-Bereich ist Süddeutschlands größte und erste Caravanshow des Jahres mit zahlreichen Premieren. Die Partnerländer 2016: Indien und die Schweiz. Caravaning-Partnerregion ist Dänemark.

Mehr Information: [www.werwegwillmuss-hin.de](http://www.werwegwillmuss-hin.de).

„Veranstaltungen in Waiblingen“ für das erste Halbjahr 2016. Den beliebtesten Prospekt, den „Altstadtrundgang“ und seinen „Bruder“, den „Neidkopfrundgang“, gibt es ebenso wieder mitzunehmen. Ergänzt wird das Quartett der übersichtlichen Pläne in Prospektform durch den „Landschaftspark Talau“. Neuerdings ist ebenso ein Prospekt über das Haus der Stadtgeschichte in der Auslage. Das Repertoire an Informationsmaterial über Waiblingen deckt darüber hinaus die Themen Radfahren, Wandern, Kultur, Heiraten und Tagungen ab.

Ein erster, informativer Flyer zu „RemsTAL 2016“ gibt Einblick in das Programm des remstalübergreifenden Aktionstages und enthält das Anmeldeformular für die geführten Rad- und Inlinertouren.

Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatvereins Waiblingen unterstützen fachkundig die WTM-Mitarbeiterinnen am Waib-

### Ausstellung in der VHS

## Migration künstlerisch aufgearbeitet

„Migrare“ ist der Titel der Ausstellung der Künstlergruppe „Ahoch4“, die sich mit dem Thema Migration auseinandersetzt. Eröffnet wird die Schau am Freitag, 15. Januar 2016, um 18.30 Uhr in der Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr spricht ein Grußwort; die Musikschule Unteres Remstal begleitet die Vernissage musikalisch. Gezeigt wird die Ausstellung von vier Frauen in Kooperation mit der Kommunalen Integrationsförderung. Die kunstschaffenden Frauen Silvia Braun, Gloria Keller, Ingrid Ott und Anne-Bärbel Ottenschläger haben sich 2015 mit dem Thema Migration beschäftigt und auf seine künstlerische Bedeutung „abgeklopft“. Von der gestalterischen Energie ihrer Treffen getrieben, spannten sie die vielfältigen thematischen Anregungen weiter.

### Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

## Zuhören, mitmachen, schauen



In der Reihe: „Ohren auf, wir lesen vor!“ dreht sich alles um den „Winterzauber“. Die Kinder können in den Büchereien an folgenden Tagen den Geschichten lauschen: am Donnerstag, 14. Januar 2016, um 16.30 Uhr in Hegnach und am Dienstag, 19. Januar, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Das Thema „Hexen und Zauberer“ steht im Februar bei „Ohren auf, wir lesen vor!“ im Mittelpunkt: am Dienstag, 2. Februar, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein; am Mittwoch, 3. Februar, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker; am Donnerstag, 4. Februar, um 16.30 Uhr in der Ortsbücherei Hegnach und am Dienstag, 16. Februar, um 15 Uhr in der Stadtbücherei (Marktdreieck).

### Philosophie zum Mitmachen

Bei der „Philosophie zum Mitmachen“ laden Stefan Neller und Jonas Kabsch am Donnerstag, 14. Januar, um 18.30 Uhr zum geistreichen Gespräch ein. Im Mittelpunkt steht der Philosoph David Hume. Eintritt frei.

### Auf ins Geschichtenparadies

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache haben die Kinder von vier Jahren an am Freitag, 15. Januar, um 16 Uhr. Im Geschichtenparadies dreht sich dann alles um „Frau Holle“. Das Märchen „Rotkäppchen“ steht am Freitag, 5. Februar, um 16 Uhr auf dem Programm und die Geschichte „Als das Nilpferd Sehnsucht hatte“ am Freitag, 4. März, ebenfalls um 16 Uhr. Eintritt frei.

### Schreibgespräche

Bei den Schreibgesprächen kommen angehende Autoren am Freitag, 22. Januar, um 17 Uhr miteinander ins Gespräch. In entspannter Atmosphäre ist ein inspirierender Gedankenaustausch möglich. Eintritt frei.

### Installation mit Blick auf Moderne

„Goethes Märchen von der grünen Schlange und der weißen Lilie im Frequenzbild und in Kommunikation mit Fluss und Brücke“. Installation mit Bezügen zur modernen Telekommunikation und zur Seelenwelt des heutigen Menschen von Branko Smon, Conceptual Art (Remsack). Finissage am Samstag, 23. Januar, um 11 Uhr.

### Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit liest Nicole Krieg am Mittwoch, 27. Januar, um 15 Uhr aus ihrem Roman „Rendezvous im Stocherkahn“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

### Fotoausstellung: „Leben als Flüchtling“

„Leben als Flüchtling“ ist der Titel der Ausstellung mit Fotografien von Karin Ries und Nadine Schiek, die ihre Aufnahmen in Flüchtlingsunterkünften der Region gemacht haben. Außer den Fotos, die den Alltag der Menschen dokumentieren, sind auch ein Kurzfilm, Maleereien und Holzschnitte bis 29. Januar zu sehen.

### Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei** – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

### Ortsbüchereien

- In den Faschingsferien von Montag, 8., bis Freitag, 12. Februar, geschlossen.
- Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

### Sinfonietta Waiblingen

## Eine Musikreise von Wien nach New York

Die Sinfonietta Waiblingen veranstaltet am Sonntag, 7. Februar 2016, um 19 Uhr im Bürgerzentrum ihr traditionelles Konzert zum Jahresbeginn. Unter dem Motto „Von Wien bis New York – Arien und Melodien aus Operetten und Musicals“ erklingt ein bunter und unterhaltsamer Reigen aus Orchesterwerken sowie Solo-Arien und Duetten aus bekannten Operetten und Musicals. Die Moderation übernimmt Alexander Braun. Dabei sind wieder die Sopranistin Christa Maria Hell und der Tenor Alfons Brandl.

Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf zu 12 Euro, Schüler und Studenten zu 6 Euro beim Ticket-Service in der Tourist-Info, bei [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de) und bei den Orchestermitgliedern; Abendkasse 15 Euro und 8 Euro.

Nach der Eröffnung des Konzerts mit dem bekannten Cancan aus „Orpheus aus der Unterwelt“ von Jacques Offenbach folgen Arien und Duette aus „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky, „Die Vielgeliebte“ von Nico Dostal und als Instrumentalstücke die Schnellpolka „Leichtes Blut“ von Johann Strauss (Sohn) und der Walzer 2 aus der „Jazz-Suite 2“ von Dmitri Schostakowitsch.

Im zweiten Teil sind der „Amerikaner in Paris“ und die Arie „Summertime“ von George Gershwin zu hören, ferner Arien aus „Porgy and Bess“, „Kiss me Kate“, „My Fair Lady“ und „Westside Story“ sowie ein Potpourri der bekanntesten Melodien aus „Cats“ von Andrew Lloyd Webber.

Mit diesem Konzert will die Sinfonietta nach eigenem Bekunden einmal mehr beweisen, dass sie nicht nur „Klassik“ kann, sondern auch auf dem Gebiet der „leichten Muße“ hervorragende Musik für ein breites Publikum zu bieten hat. Weiteres zum Programm im Internet: [www.sinfonietta-waiblingen.de](http://www.sinfonietta-waiblingen.de).

### Haus der Stadtgeschichte

## Geschichtliches über die Stadt ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ in der Weingärtner Vorstadt stellt die Historie Waiblingens von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung in dem historischen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, das auch das „Große Haus an der Rems“ heißt, liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen, die sich meist thematisch an die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen anlehnt, angeboten.

### Informationen und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: [haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de](mailto:haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de). Geöffnet: üblicherweise dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### Führungen und Preise

**Öffentliche Führungen durch das Haus:** jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

**„Taschenlampenführung“** für Kinder von sechs Jahren an in Begleitung am 15. Januar und am 12. Februar, jeweils um 18 Uhr; Anmeldung unter ☎ 5001-1717. Gebühr: 2 Euro je Teilnehmer.

**Individuelle Führungen und Workshops** des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax-1713, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de).

**Preise für individuelle Führungen:** Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

## Ausstellungen, Galerien

**Galerie Stihl Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 12. Das Haus ist für die Vorbereitung der Ausstellung „Goya. Groteske und Karneval“ geschlossen. Diese ist am 30. Januar bis 1. Mai 2016 zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

**Haus der Stadtgeschichte** – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte der Stadt. Zusätzlich greifen wechselnde Sonderausstellungen Themen auf. Öffnungszeiten: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

**Volkshochschule** – Bürgermühlenweg 4. „Migrare“, Ausstellungsöffnung der Gruppe „Vier hoch vier“ am Freitag, 15. Januar, um 18.30 Uhr durch Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr. Die Künstlerinnen Silvia Braun, Gloria Keller, Ingrid Ott und Anne-Bärbel Ottenschläger zeigen ihre Werke, die zum Thema „Migration“ entstanden sind. Öffnungszeiten bis 10. März: montags bis freitags von 8 Uhr bis 21.30 Uhr.

**Stadtbücherei** – Kurze Straße 24, Marktdreieck. „Goethes Märchen von der grünen Schlange und der weißen Lilie im Frequenzbild und in Kommunikation mit Fluss und Brücke“: Installationen von Branko Smon. Finissage: Samstag, 23. Januar, um 11 Uhr. – „Leben als Flüchtling“, die Fotoausstellung von Karin Ries und Nadine Schiek zeigt bis 29. Januar Menschen in Flüchtlings-Unterkünften der Region. Außerdem werden ein Kurzfilm, Maleereien und Holzschnitte zum Thema gezeigt. – Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

**Kulturhaus Schwanen** – Winnender Straße 4. „Kalligrafie“ ist im ersten Stock des Hauses von 22. Januar an zu sehen. Öffnungszeiten bis 6. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Nicht in Ferien.

**Rathaus Bittenfeld**, Schulstraße 3. „Blende auf – Engagement in Waiblingen“, Fotografien der Fotogruppe Schwanen über das Bürgerschaftliche Engagement in Waiblingen. Vernissage: Montag, 18. Januar, um 19 Uhr. Öffnungszeiten von 19. Januar bis 26. Februar: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

**Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen** – Albrecht-Villinger-Straße 10. Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen. Öffnungszeiten bis 22. Januar: montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr.

**Landratsamt** – Alter Postplatz 10. „Im Schatten des Limes“, Ausstellung des Heimatvereins in Kooperation mit dem Kreisarchiv Rems-Murr. Die Ausstellung ist bis 26. Februar 2016 zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

**Hochwachturm** – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden.

Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedanken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

### Kinder- und Jugendtheater

## Die Saison beginnt

Im April 2016 startet wieder das Programm „Junges Büze“ der Stadt Waiblingen, bei dem Kinder- und Jugendtheater angeboten wird. Es ist mittlerweile zum Erfolgsmodell geworden und wird in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen präsentiert. In diesem Jahr konnte die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim mit einem Gastspiel der Kinderoper „Hänsel und Gretel“ gewonnen werden.

## JUNGES BÜZE

Das Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen – vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen – im Bürgerzentrum Waiblingen wird im April mit einem Singspiel für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4 eröffnet. Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und an der Tageskasse zu haben.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Gastspiele mit Medienausstellungen.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, erhältlich.

### Die Termine im Bürgerzentrum Waiblingen

- Am Dienstag, 26. April, um 9 Uhr im Ghibellensaal: Singspiel „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4
- Am Dienstag, 7. Juni, um 9 Uhr im Ghibellensaal: Theaterstück „Zorgamazoo“ nach Robert Paul Weston für Kinder von Klasse 4 bis Klasse 6
- Am Mittwoch, 6. Juli, um 9 Uhr im Ghibellensaal: Theaterstück „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ nach Martin Balthes für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 2
- Am Dienstag, 25. Oktober, um 9 Uhr im Ghibellensaal: Theaterstück „Sumchi – eine wahre Geschichte über Liebe und Abenteuer“ nach Amos Oz für Kinder von Klasse 5 bis Klasse 7
- Am Donnerstag, 24. November, um 9.30 Uhr im Welfensaal: Theaterstück „Der kleine Häwelmann“ nach Theodor Storm für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 2

### Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, ☎ 07151 5001-1633, Fax -1619, E-Mail: [martina.kunert@waiblingen.de](mailto:martina.kunert@waiblingen.de).

Das Junge Büze wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

**Kartenverkauf:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-8321, -8322 (VVK Tourist-Information); ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

### Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy

Es ist wieder Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy – am Freitag, 15. Januar 2016, um 21 Uhr legt er die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

### Theaterprojekt „Café Babel“

„Café Babel“, so lautet das Theaterprojekt im Kulturhaus Schwanen, für das derzeit noch Schauspieler (Amateure und Semiprofis) gesucht werden. Die erste Zusammenkunft ist am Freitag, 15. Januar, um 18 Uhr. Unter der professionellen Leitung von Regisseurin/Schauspielcoach Ismene Schell (freie Bühne stuttgart) und Schauspieler/Regisseur Fadi Al-Sabbagh (aus Syrien) gründet das Kulturhaus Schwanen eine junge interkulturelle Theatergruppe. Gespielt wird auf Deutsch, die „Arbeitsprache“ ist wahlweise Deutsch, Arabisch oder Englisch. Für Jugendliche von zwölf Jahren an und für junge Erwachsene bis etwa 25 Jahre, Menschen mit oder ohne Schauspielerefahrung, Flüchtlinge und Nichtflüchtlinge aus Waiblingen und der Region heißt es: Erzähl deine Geschichte! Sing dein Lied! Entwickle deine eigene Choreografie!

Voraussetzungen: Offenheit und Interesse an Menschen aus anderen Kulturen und in anderen Lebensumständen.

Kontakt: [kulturhaus-schwanen@waiblingen.de](mailto:kulturhaus-schwanen@waiblingen.de), ☎ 07151 5001-1660, ☎ 07151 5001-1675 (AB) oder persönlich im Schwanebüro, Winnender Straße 4, montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr.

### „Go East“: Osterperanto-Folkjazz

In der Reihe „Go East“ gastieren Kapelsky & Marina am Samstag, 16. Januar, um 20 Uhr mit Osterperanto-Folkjazz. Das Kapelsky-Trio mischt Osteuropa musikalisch auf. Es zeichnet sich durch besondere Rücksichtslosigkeit im Umgang mit Fundstücken aus. Miles Davis wird kurzerhand in den Orient geschickt und Britney Spears auf den Balkan. Zuletzt hat sich das Trio um die moldawische Sängerin und Schauspielerin Marina Frenk erweitert, die auf Russisch und in Romanes singt. Ihr frecher,



aber auch zärtlicher Gesang bringt belebende Facetten in die ohnehin schon gut eingespielte Combo. Osterperanto-Folkjazz nennt das Quartett aus dem Ruhrgebiet sein mit großem Spielwitz präsentiertes Repertoire.

Ohne Rücksicht auf Traditionen und Klischees spielen die Musiker eigenständige Arrangements und Improvisationen. Und lenken mit augenzwinkernder Ironie die Erwartungen der Zuhörer in neue Bahnen. Ein erfrischender Hörgenuss und dank der witzigen Performance auch ein Spaß fürs Auge. „Infiiziert vom Ostvirus jagen vier Kulturvagabunden dem Mythos der überschwänglichen Melancholie nach. Mit Polka und Klezmer ergründen sie die slawische Seele bis in den Orient. Eine gute Ladung Swing steht den Saitenvirtuosens dabei Pate“.

Kapelsky & Marina sind Preisträger des Weltmusik-Bundeswettbewerbs „Creole – globale Musik aus Deutschland 2014“ (aus 600 Bewerber-Bands)

Eintritt: im Vorverkauf 15,30 Euro, ermäßigt 10,90 Euro. Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 12 Euro. Karten: im Kulturhaus sowie über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

### Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party steigt in der Luna-Bar am Samstag, 16. Januar. Von 21 Uhr an steht das Parkett den Tanzfreudigen zur Verfügung.

### Short Stories & Poetry

Das Buchantiquariat „Der Nöck“ und seine Autorenszene laden am Donnerstag, 21. Januar, um 20 Uhr zu neuen Texten ein. Kurze, ganz kurze, auf jeden Fall spannende sind dabei, auch Lyrik, die „Musik mit Worten“. Eintritt frei. Spenden willkommen.

### Lesung mit Kalligrafie

Die Performance: „Landzeit und der Riese im Schornstein“ am Freitag, 22. Januar, um 19.30 Uhr ist eine literarisch-musikalische Lesung mit Live-Kalligrafie. Die Literatinnen mit dem Namen „HandvollReim“ – Berenike Kepler-Rau, Madlen Wienert und Johanna Klara Kuppe – lesen Texte verschiedener Schriftsteller zum Thema „Leben in Land und Stadt“. Ralph Gaukel begleitet die Lesung mit australischem Didgeridoo, der slowakischen Hirtenflöte Fuzara und der schweizer „Hand-Steeldrum“ Hang. Bedeutende Augenblicke dieser literarischen Reise werden zudem nicht etwa fotografiert, sondern live kalligrafiert von Ingrid Reichle-Heise und Team. Die Texte, ob Lyrik oder Prosa, werden simultan, zeitgleich zu ihrem Gelesen-Werden, in Farbe und Form verwandelt.

Dazu gibt es an der Bilderwand im ersten Stock eine Kalligrafie-Ausstellung, die Arbeiten zu weiteren Texten aus dem Programm zeigt. Diese ist bis 6. Februar zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr; an Feiertagen und in den Schulfreien (außer während Veranstaltungen) geschlossen.

Eintritt: im Vorverkauf 8,70 Euro, ermäßigt 6,50 Euro. Abendkasse 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Karten: im Kulturhaus und über reservix.

### Open Stage

Open Stage Schwanen, die erste offene Bühne im Remstal, bittet am Dienstag, 26. Januar, um 20 Uhr auf „die Bretter, die die Welt bedeuten“. Laien, Anfänger und Profis präsentieren üblicherweise an jedem dritten Dienstag im Monat ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen – moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füenf).

Sich anmelden und auftreten kann jeder: Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure ...

Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse: möglich.



Schauspiel „Rot“ im Bürgerzentrum Waiblingen

## Dominique Horwitz mit ausgezeichnetem Stück in der Stadt

Mit dem Schauspiel nach John Logan über den amerikanischen Avantgardisten Mark Rothko ist am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 20 Uhr das Renaissance Theater Berlin im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Gezeigt wird die Aufführung „Rot“.



Der amerikanische Expressionist Mark Rothko gehört in die erste Reihe der abstrakten Künstler, die während der 1950er-Jahre die internationale Avantgarde bildeten. In seinen gegenstandslosen, farblich gefüllten Flächen ist die Farbe Rot zentral. Sein Werk „Orange, Red, Yellow“ wurde im Jahr 2012 mit 77,5 Millionen Dollar als das bis dahin teuerste Kunstwerk der Gegenwart verkauft. Das Theaterstück setzt 1958 ein: Rothko erhält einen hochdotierten Auftrag. Für ein exklusives Restaurant soll er eine Reihe von Wandbildern kreieren. Mit seinem Assistenten Ken, der eigentlich nur für ordentlich gespannte Keilrahmen sorgen soll, entspinnt sich Streitgespräche über die wahre Kunst. Es entwickelt sich ein überaus spannendes Kräftemessen zweier Menschen, Denkweisen und Generationen. Das Stück lebt von dem lockeren, teilweise sehr witzigen Schlagabtausch der beiden un-

gleichen Männer. Ken muss Rothkos exzentrisches Verhalten ertragen – eine Mischung aus Genialität, Besessenheit, Arroganz, aber auch Verletzlichkeit. Denn auf dem Zenit seines Erfolges muss sich Rothko die Frage stellen, ob er als Auftragskünstler seine Seele verkauft.

### Bejubelt in London und New York

Bejubelt in London und New York und 2010 mit dem „Tony Award“ geehrt, kommt „Rot“ in einer ebenfalls mit Preisen ausgezeichneten Produktion nach Waiblingen. In der Hauptrolle Dominique Horwitz, der bereits zweimal auf der Bühne des Bürgerzentrums begeisterte.

Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), erhältlich und im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen



Der Schauspieler Dominique Horwitz ist am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 20 Uhr mit dem Stück „Rot“ im Bürgerzentrum. Foto: Barbara Braun drama-berlin.de

Schauspiel „Frühstück bei Tiffany“ im Bürgerzentrum Waiblingen

## Ein melancholischer Capote-Bestseller kommt auf die Bühne

Mit dem Schauspiel „Frühstück bei Tiffany“ nach der Novelle von Truman Capote ist die Badische Landesbühne Bruchsal am Dienstag, 2. Februar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu sehen. Um 19.15 Uhr erfolgt eine Einführung.



Holly Golightly nimmt das Leben leicht. Das Stück erzählt aus der Perspektive ihres Nachbarn und Freundes, wie sie sich mit Charme und Einfallsreichtum durchs New Yorker Leben an der Upper East Side schlägt. Sie sucht die Nähe spendabler wohlhabender Herren, führt Verehrer an der Nase herum, und regelmäßig zieht es sie, wenn sie das „rote Elend“ überkommt, auf einen Sprung zum Juwelengeschäft Tiffany an der Fifth Avenue – dem einzigen Ort auf der Welt, der sie zu beruhigen vermag.

Der 1958 veröffentlichte Kurzroman von Truman Capote entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einem Bestseller. Spätestens aber mit der Verfilmung aus dem Jahr 1961 mit Audrey Hepburn als Holly Golightly wurde Frühstück bei Tiffany weltberühmt. Truman Capote gelang ein ergreifend melancholisches Porträt, das nachhaltig verzaubert. Nach der Uraufführung 2013 am Broadway ist „Frühstück bei Tiffany“ nun auch in Deutschland auf der Bühne zu sehen. Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

### Die Eintrittspreise

Preise regulär 20,-/17,-/14,-/11,- €  
Preise ermäßigt 15,-/12,-/10,-/8,- €

Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen wie in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), und im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Das Schauspiel „Frühstück bei Tiffany“ ist am Dienstag, 2. Februar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: BLB\_Pressefotos



### Im Haus der Stadtgeschichte

## Licht aus – Taschenlampe an!

„Licht aus im Museum!“ – Nur im fahlen Licht der Taschenlampen schleichen die Mädchen und Buben durch die stillen, dunklen Räume des Hauses der Stadtgeschichte: am Freitag, 15. Januar 2016, 18 Uhr, können sich Kinder im Alter von sechs Jahren an ein weiteres Mal das Haus der Stadtgeschichte auf eine ganz besondere Weise zu eigen machen: sie erkunden es nämlich im Dunkeln. Genauer: in den Lichtkegeln der eigenen Taschenlampen können die Kids Ausstellungsstücke „in neuem Licht“ sehen. So erlebt, bleibt die Stadtgeschichte ganz bestimmt viel besser „haften“.

Nächster Termin: 12. Februar, 18 Uhr. Aufgepasst: Erwachsene müssen dabei sein.

Und: Taschenlampen nicht vergessen mitzubringen! Eintritt: zwei Euro für die Kleinen ebenso wie für die Großen. Anmeldungen unter ☎ 5001-1717.

VHS-Semesterstart am Postplatz

### Der Jazz-Bus mitten drin



Die Volkshochschule Unteres Remstal bietet zum Beginn des Frühjahr-/Sommersemesters einen besonders schwungvollen Einstieg: am Samstag, 23. Januar 2016, sind die Musiker des Jazz-Bus' der „IG Jazz“ von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Stadt unterwegs. Der Oldtimerbus öffnet am Alten Postplatz seine Türen und die sechsköpfige Formation setzt sich von dort aus in Bewegung. Initiiert ist dieses musikalische Semesterauftakt-Programm, das den Titel „Typisch Deutsch“ trägt, vom Waiblinger Projekt „Waiblingen inklusive“ und dem Weinstadter Jazzclub „Armer Konrad“. Ihr Auftritt hat eine große Gemeinsamkeit mit der VHS, denn für beide gilt es, „nah am Menschen“ zu sein. So besteht an diesem Tag die Möglichkeit, sich das neue Programmheft zu besorgen und sich über die VHS-Angebote zu informieren.

Un erwartet und ungewöhnlich ist das musikalische Repertoire der Band, die durch ihre Spielfreude mitreißende Wirkung hat. Traditionell und modern erklingen die Instrumente, geben Rhythmuswechsel vor, stimmen eine Rumba an oder gar eine Suite nach Noten. Das Besondere an den Auftritten ist, dass diese Form der Musik die Menschen ins Gespräch miteinander bringt und ganz nebenbei Zuhörer erreicht, die sonst nicht in Zuschauerräumen zu finden sind.

## Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, [www.veit-utz-bross.de](http://www.veit-utz-bross.de). Karten und Information: ☎ 905539 und im Internet.

**Für Kinder von drei Jahren an immer um 15 Uhr:** „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs“ am Samstag, 16., und am Sonntag, 17. Januar. – „Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich“ am Samstag, 23., und am Sonntag, 24. Januar.

Eintritt für Kinder sieben Euro, für Erwachsene 8,50 Euro, für Familien und Kleingruppen 28 Euro. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung. **Für Erwachsene:** „Vamonos, eine gefährlich verdächtige Revolution – Kuba, Che, Fidel & Co.“ am Freitag, 22. Januar, um 20 Uhr.

Eintritt 18 Euro. Das Theater und die Cafeteria sind eine Stunde vor und nach der Vorstellung geöffnet.

In der Reihe „Musik in Hegnach“ am 24. Januar

## A bissel Schmah zum Neuen Jahr

Mit einem Neujahrskonzert wird die Reihe „Musik in Hegnach“ am Sonntag, 24. Januar 2016, um 19 Uhr im Schachhofkeller in der Waiblinger Ortschaft eröffnet. „Wiener Geschichten – vom Heurigenlokal zum Kaffeehaus“ stehen auf dem Programm, das von dem Orchester „Salon-Kommode Stuttgart2“ gestaltet wird.

Nachdem sie im vergangenen Jahr die Evergreens von Peter Kreuder dargeboten hatten, wenden sich die Künstler dieses Mal der Wiener Seele zwischen Weinseligkeit und Welterschmerz zu. Denn wenn „die Engerln“ tatsächlich „Urlaub in Wien“ machen, dann muss Wien auch wahrhaftig „Ein Stück vom Himmel sein“.

Die Musiker sind überwiegend Mitglieder des Orchesters der Württembergischen Staatstheater Stuttgart. Tilo Nast, der Stehgeiger und Konzertmeister des Ensembles, ist zudem seit Jahren Stimmführer im Bayreuther Festspielorchester. Joachim Hess ist Solocellist an der Staatsoper Stuttgart, seine beiden Mitmusiker

Avi Avital ist am 17. Januar 2016 um 20 Uhr im Bürgerzentrum

## Musik auf der Mandoline – zwischen Klassik und Weltmusik

Zwischen Klassik und Weltmusik bewegt sich der Mandolinenspieler Avi Avital musikalisch. Mit seinem Trio und dem Crossover-Programm „Between Worlds“ ist Avital am Sonntag, 17. Januar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast.



Avi Avital ist einer der spannendsten und neugierigsten Musiker unserer Zeit. Gelobt von der „New York Times“ für sein höchst empfindsames Spiel und seine beeindruckende Agilität, prägt der junge Musiker eine neue Ära der Mandoline durch seine virtuellen, grenzübergreifenden Auftritte und durch Erschließung neuer Gattungen durch Auftragswerke.

Avi Avital wurde 1978 in Be'er Sheva im Süden Israels geboren. Mit acht Jahren lernte er das Mandolinenspiel und studierte in der Folge an der Jerusalem Music Academy und dem Conservatorio Cesar Pollini in Padua. Als erster Mandolinist wurde Avi Avital 2010 für einen Grammy in der Kategorie Bester Instrumentalsolist nominiert. Er gewann unzählige Wettbewerbe und Preise wie den ECHO Klassik 2008. Avi Avital tritt regelmäßig in den bedeutendsten Häusern weltweit auf, zum Beispiel in der Carnegie Hall, der Berliner Philharmonie oder der Wigmore Hall. Zahlreiche Einspielungen über Regengrenzen hinweg, von Klezmer über Barock bis zu zeitgenössischer Musik hat Avi Avital bereits exklusiv für die Deutsche Grammophon vorgelegt. Sein Programm „Between Worlds“ kombiniert Kammermusikwerke von Bach, Bloch, Kreisler und de Falla mit bulgarischer, israelischer und türkischer Volksmusik und wird von der Kritik einhellig gelobt. Avital spielt im Trio mit Ksenija Sidorova am Akkordeon und Itamar Doari am Schlagwerk.



Avi Avital ist am Sonntag, 17. Januar 2016, um 20 Uhr mit seinem Trio im Bürgerzentrum zu Gast. Foto: Uwe Arens

### Die Eintrittspreise

Preise regulär 29,-/26,-/22,-/18,- €  
Preise ermäßigt 24,-/20,-/16,-/12,- €

Karten sind in den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), erhältlich und im Internet auf den Seiten [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse.

Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.



Das brasilianische Kammerorchester „Camerata Ivoti“ unter der Leitung von Professor Irving Feldens ist am Donnerstag, 28. Januar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Foto: privat

Brasilianisches Kammerorchester „Camerata Ivoti“ im Bürgerzentrum

## Kammermusik von südamerikanischen Komponisten

Das brasilianische Kammerorchester „Camerata Ivoti“ unter der Leitung von Professor Irving Feldens ist am Donnerstag, 28. Januar 2016, um 20 Uhr gemeinsam mit der Musikschule Unteres Remstal im Bürgerzentrum anzutreffen. Die Besucher erwarten ein hochkarätiges Konzertabend mit kammermusikalischen Werken südamerikanischer Komponisten. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Gespielt werden Kompositionen von Astor Piazzolla, dem Begründer des Tango Nuevo; brasilianische Tangos von Ernesto Júlio Nazareth, Werke des legendären Tom Jobim, des einflussreichsten Komponisten Brasiliens seiner Zeit und einer der Begründer des Bossa Nova; oder dem in Stuttgart geborenen deutsch-brasilianischen Komponisten, Ernst Mahle.

Das beliebte Jugendorchester aus der Stadt Ivoti im Süden Brasiliens wurde 1994 gegründet und ist eines der vier bestehenden Orchester der Associação Pró-Cultura e Arte Ivoti (ASCARTE) und des Instituto de Educação

Ivoti (IEI), einer von deutschen Einwanderern 1907 gegründeten Bildungseinrichtung. Nach Konzerten in Brasilien und Argentinien gastierte das Orchester in den vergangenen Jahren in vielen europäischen Ländern wie Portugal, Niederlande, Frankreich und Deutschland und begeisterte jedes Mal das Publikum.

Das Orchester begibt sich im Jahr 2016 auf seine sechste Gastspielreise durch Europa und gastiert dabei zum ersten Mal in Waiblingen.

Das „Camerata Ivoti“ wird durch die Firma Stihl in Brasilien gefördert.

Anmeldung unter: [abo-buero@waiblingen.de](mailto:abo-buero@waiblingen.de) oder ☎ 07151 5001-1610.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.



Neujahrskonzert am 24. Januar um 19 Uhr im Schachhofkeller als Auftakt der Reihe „Musik in Hegnach“. Das Bild zeigt den Sänger und Conférencier Klaus-Dieter Mayer. Foto: privat

„Bel Ami“ sorgt dafür, dass es dem Publikum niemals langweilig wird.

Karten sind für 17 Euro zu bekommen, Studenten bezahlen zehn Euro, Kinder und Schüler haben freien Eintritt. Der Vorverkauf ist bei der Ortschaftsverwaltung Hegnach eingerichtet, ☎ 07151 5001-1890, und in der Apotheke Scherer.



## Deutsche Rentenversicherung

### Beratung im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist immer dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 106; Terminvereinbarung unter ☎ 0711 61466-510 erforderlich. Für die Annahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrente sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten sollten Gespräche unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses aus.

## Müll oder Vandalismus?

### „Kehrtelefon“ anrufen!



Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter der einprägsamen Telefonnummer **5001-9090** können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.

## Tourismusverein „Remstal-Route“

### „Lust auf die Region“



Das Remstal Magazin und der Veranstaltungskalender machen im ersten Halbjahr 2016 wieder Lust auf die Region. Eine Vielzahl unterhaltsamer Reportagen und Interviews, die zu einem Besuch im Remstal einladen, bietet die 16. Ausgabe des Magazins. Neun Kommunen aus dem Remstal mit Geschichten zu unterschiedlichen Themen gehören dazu, so wird zum Beispiel über regionale Produkte aus Waiblingen berichtet, den Lorcher Löwenmarkt oder der Pferdesport in Essingen. Der Wandertipp auf dem Remstal-Höhenweg führt diesmal von Straßdorf nach Heubach und in der Reihe „Remstaler Köpfe“ erwartet die Leser mit dem Wengerter und Bildhauer Ludwig Heef ein schwäbisches Original. Die neue Reihe „Weinbau & Architektur“ wird fortgesetzt mit dem Panorama-Weingut Konzmann aus Kernen-Stetten. Auch für Familien mit Kindern und Kletterfreunde ist etwas dabei. Nach drei Jahren ist es wieder soweit: „RemsTOTAL“ erwartet Tausende Besucher im Remstal, eine Doppelseite gibt einen kleinen Vorgeschmack auf diese interkommunale Großveranstaltung im Juni.

Obendrein dient das Remstal Magazin auch als informatives Nachschlagewerk, in dem alle Mitglieder der Remstal-Route aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Weinbau und Freizeit dargestellt werden. Der integrierte Veranstaltungskalender ist vollgepackt mit Tipps zu kulturellen Veranstaltungen, Festen, Führungen sowie kulinarischen Aktionen. Der Besenkalender gibt einen Überblick über die Öffnungszeiten der Remstaler Besenwirtschaften in der ersten Jahreshälfte 2016. Und selbstverständlich müssen Einheimische und Besucher nicht auf den separaten Veranstaltungskalender im handlichen Taschenformat verzichten.

Das neue Remstal Magazin und der Veranstaltungskalender mit Besenführer sind nun erhältlich. In der Tourist-Information Waiblingen, Scheuergasse 4, ☎ 5001-8321, in der Geschäftsstelle des Tourismusvereins Remstal-Route, Bahnhofstraße 21, Weinstadt-Endersbach, sowie bei den Mitgliedsbetrieben. Die Prospekte können per E-Mail über [info@remstal-route.de](mailto:info@remstal-route.de), ☎ 07151 2765047, oder im Internet unter [www.remstal.info](http://www.remstal.info) bestellt werden. Zudem können das aktuelle Magazin und die vorherigen Ausgaben auf der Internetseite des Tourismusvereins durchgeblättert werden.

## Stadtseniorenrat Waiblingen

### „Sorgentelefon“ und Beratung



Mit einem neuen Angebot, dem „Sorgentelefon“, helfen die Stadtseniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Lise Schardt bei Problemen und Sorgen weiter. Die Anliegen der Anrufer werden vertraulich behandelt. Sollte keine direkte Lösung möglich sein, sind die Rätinnen außerdem bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Der Kontakt kann über ☎ 01575 5381929 oder per E-Mail: [stadtseniorenrat@waiblingen.de](mailto:stadtseniorenrat@waiblingen.de), erfolgen.

### Wohnberatung für mehr Selbstständigkeit

Der Waiblinger Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger an. Die Beratung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann. Wo und bei wem kann man sich über Wohnberatungsmöglichkeiten informieren, was sind Service-Plus-Betriebe, wie können Hindernisse und Gefahrenquellen vermieden oder gar beseitigt werden, welche Hilfsmittel können den Alltag erleichtern, welche Umbaumaßnahmen sinnvoll sein können oder welche Zuschüsse beantragt werden können, gehören beispielsweise zum Fragespektrum. Kontakt: Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

### Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennispiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender – Fortsetzung von Seite 1

Am Dienstag, 19. Januar 2016, findet um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2016
3. Bebauung städtisches Grundstück Flurstück 8949 – Hochhaus Korber Höhe
4. Bebauungsplan „Zwischen B14 und Bundesbahn – Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.09, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
5. Bürgerzentrum – Instandsetzung der Tiefgarage – Baubeschluss
6. Wolfgang-Zacher-Schule – Energetische Sanierung des Daches am Hauptgebäude – Baubeschluss
7. Comeniuschule – Erneuerung der Fenster – Baubeschluss
8. Rinnenäckerschule Ganztageseinrichtung – Verglasung und Trockenbau/Innenputz – Vergabebeschluss
9. Gewerbegebiet Eisental – Einbau Endbelag 1. Bauabschnitt (Los 1) – Baubeschluss
10. Umgestaltung der Hausgärten zwischen der Talstraße und der Schmidener Straße – Vergabebeschluss
11. Jahresbau 2016 Straßenunterhaltung – Vergabebeschluss
12. Jahresbau 2016 Rad- und Feldwegunterhaltung – Vergabebeschluss
13. Jahresbau 2016 Betonsanierung/Bauwerksunterhaltung – Vergabebeschluss
14. Bürgerbeteiligung zur Remstal Gartenschau 2019 – Information
15. Verschiedenes
16. Anfragen

Am Mittwoch, 20. Januar 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresbericht des Frauenrats der Stadt Waiblingen
3. Änderung der Ganztagserschulgesetzgebung
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Am Donnerstag, 21. Januar 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Vergabe der Konzessionen für Gas, Strom, Fernwärme und Wasser zum 1. Januar 2016
3. Bürgerbeteiligung zur Remstal Gartenschau 2019 – Information
4. Annahme von Spenden
5. Verschiedenes
6. Anfragen

## Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

### Festsetzung der Grundsteuer für das Jahr 2016

**I. Steuerfestsetzung**  
1. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat durch Haushaltssatzung vom 17. Dezember 2015 die Hebesätze für das Kalenderjahr 2016 festgesetzt auf:  
- 300 v. H. der Steuermessbeträge für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und  
- 390 v. H. der Steuermessbeträge für die Grundstücke (Grundsteuer B).  
Diese Hebesätze gelten weiter, bis zum Beschluss der neuen Haushaltssatzung für das Jahr 2016.

Steuerpflichtige, deren Grundsteuer gleich bleibt wie im Vorjahr, erhalten keinen Steuerbescheid für 2016. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz vom 07.08.1973 (BGBl. I. S. 965) in der derzeit geltenden Fassung durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2015 veranlagten Betrag festgesetzt.

2. Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

#### II. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Bürgermeisteramt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen. Der Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass die im Einheitswertbescheid oder im Grundsteuermessbescheid getroffenen Entscheidungen unzutreffend seien. Durch die Einlegung des Widerspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung der Grundsteuer nicht aufgehoben.

Waiblingen, 14. Januar 2016  
Steueramt

### Grundsteuerbescheide für das Jahr 2016

Die Abteilung Steuern und Abgaben weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2016 zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

#### 1. Entrichtung der Grundsteuer

Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt. Auf Antrag des Steuerschuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreszahlung richten Sie bitte an die Abteilung Steuern und Abgaben.

#### 2. Mehrjahresbescheide

Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2016 gilt nicht nur für das Jahr 2016, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, welche die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler, bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☎ 07151 5001-1502.

Waiblingen, 5. Januar 2016  
Fachbereich Finanzen  
Abteilung Steuern und Abgaben

### Einwurfzeiten an Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr eingeworfen werden.  
Waiblingen, im Januar 2016  
Abteilung Ordnungswesen

### Hundesteuer 2016 wird fällig

**Höhe der Steuer:** Die Steuer für einen Hund beträgt in Waiblingen im Jahr 2016 120 Euro. Jeder weitere, im gleichen Haushalt gehaltene Hund wird mit 240 Euro versteuert. Für jeden Kampfhund beträgt die Steuer 600 Euro, für jeden weiteren Kampfhund 1 200 Euro.

**Meldepflicht des Hundehalters:** Von einem Alter von drei Monaten an muss ein Hund innerhalb eines Monats angemeldet werden. Dabei ist die Rasse (bei Kreuzungen die Rasse des Vater- und Muttertieres) anzugeben. Das Ende der Hundehaltung, wie z. B. durch Umzug, Tod oder Verkauf, ist ebenfalls innerhalb eines Monats anzugeben. Wird ein Hund verkauft, sollen Name und Anschrift des Käufers angegeben werden. Für die An- und Abmeldung des Hundes können bei der Abteilung Steuern und Abgaben oder bei den Ortschaftsverwaltungen Vordrucke angefordert werden (abrufbar auch im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)). Die An- und Abmeldung kann auch beim Bürgerbüro erfolgen.

**Für Kampfhunde** im Sinne von § 5 Absatz 3 der Hundesteuersatzung, die vor dem 1.1.2016 bereits gemeldet sind, ist die Hunderasse (bei Kreuzungen die Rasse des Vater- und Muttertieres) innerhalb eines Monats der Abteilung Steuern und Abgaben schriftlich mitzuteilen.

Auszug aus der Hundesteuersatzung § 5 Absatz 3: Kampfhunde sind solche Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen oder Tieren im Sinne von § 1 Polizeiverordnung des Innenministeriums und des Ministeriums Ländlicher Raum vom 3. August 2000, GBl. S. 574 (PolV) und gefährliche Hunde im Sinne von § 2 PolV sowie Hunde, die einer der folgenden Rassen angehören sowie Kreuzungen bis zur 1. Elterngeneration (Vater-/Muttertier) mit Hunden der folgenden Rassen: American Staffordshire Terrier, Bordeaux Dogge, Bullmastiff, Bullterrier, Dogo Argentino, Fila Brasileiro, Mastiff, Mastino Espanol, Mastino Napoletano, Pit Bull Terrier, Staffordshire Bullterrier und Tosa Inu.

**Beginn der Steuerpflicht:** Die Steuerpflicht beginnt zum 1. Januar des Jahres. Wird der Hund erst später 3 Monate alt oder beginnt die Hundehaltung im Laufe eines Monats innerhalb des Jahres, so beginnt die Steuerpflicht am ersten Tag des folgenden Kalendermonats. Beginn die Hundehaltung bereits am 1. Tag eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht mit diesem Zeitpunkt.

**Ende der Steuerpflicht:** Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung beendet wird.

**Zahlung der Hundesteuer:** Die Hundesteuer ist am 1. Januar fällig und zahlbar. Bei der Teilnahme am Lastschriftverfahren wird die Hundesteuer Mitte Februar abgebucht.

**Hundesteuermarken:** Für jeden Hund, dessen Haltung im Stadtgebiet angezeigt wurde, wird eine Hundesteuermarke, die Eigentum der Stadt bleibt, ausgegeben. Der Hundehalter muss die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufenden, anzeigepflichtigen Hunde mit einer sichtbaren, am Halsband befestigten Hundesteuermarke versehen. Bei Verlust kann bei der Abteilung Steuern und Abgaben, beim Bürgerbüro oder bei den Ortschaftsverwaltungen gegen eine Gebühr von 3 Euro eine Ersatzmarke abgeholt werden. Wird der Hund wieder abgemeldet (Wegzug, Tod) muss die Hundesteuermarke an die Abteilung Steuern und Abgaben zurückgegeben werden.

Die Hundesteuerbescheide für das Rechnungsjahr 2016 gehen den Hundehaltern in diesen Tagen zu. Die bisherigen Hundesteuermarken (blau) behalten ihre Gültigkeit. Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☎ 07151 5001-1501.

Waiblingen, 14. Januar 2016  
Fachbereich Finanzen  
Abteilung Steuern und Abgaben

### Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde – ob groß oder klein – dürfen auf den Waiblinger Wochenmarkt aus hygienischen Gründen nicht mitgenommen werden – sie müssen an den Abschränkungen vor dem Marktgelände warten. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde.  
Waiblingen, im Januar 2016  
Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadtverwaltung Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

### IT-System-Elektronikers/-Elektronikerin

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Mitarbeit im IT-Benutzerservice sowie die Wartung und den Ausbau der städtischen Server- und Netzwerk-Infrastruktur.

Gelegentlich ist ein Arbeitseinsatz auch abends und am Wochenende erforderlich.

Wir wünschen uns eine verantwortungsbewusste, flexible Persönlichkeit, die über Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie eine selbstständige Arbeitsweise verfügt. Administrationskenntnisse im Microsoft Server Umfeld wären von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen gerne Herr Adam (Abteilung Information und Kommunikation) unter ☎ 07151 5001-2200 oder Frau Golombek (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-2141 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 31. Januar 2016 bevorzugt online unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

### Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten

an Parteien, Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erstellen.

Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft beinhaltet Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie sofern die Person verstorben ist diese Tatsache. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Waiblingen, im Januar 2016  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Bürgerbüro

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

**Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.  
**Redaktion:** ☎ 07151 5001-1250, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

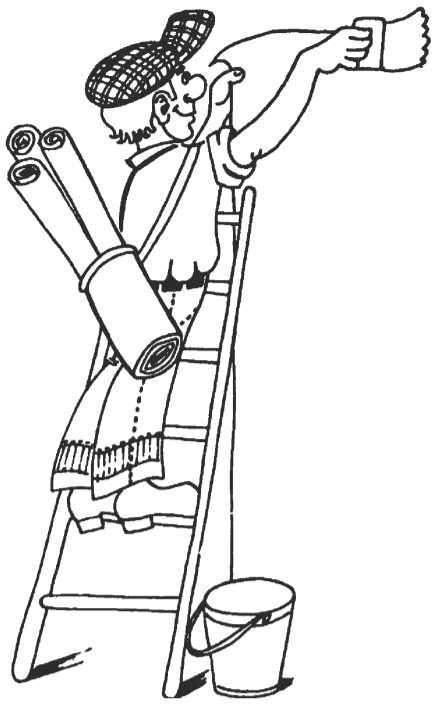
**Redaktion allgemein:** E-Mail [oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de), Fax 07151 5001-1299.

**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

**„Staufer-Kurier“ im Internet** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage. [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.staufer-kurier.eu](http://www.staufer-kurier.eu).

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.





Aktuelle Litfaß-Säule

20 Uhr mit einem Bericht über das Projekt „beesmart-beehappy“...

Sa, 16.1. Evangelisch-Methodistische Christuskirche. Start des Gebetsspaziergangs durch die Stadt...

So, 17.1. Michaelskirche. Abschlussgottesdienst mit Kindergottesdienst zur Gebetswoche...

Mo, 18.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus. Nachmittag der Weltmission...

Di, 19.1. Briefmarkensammler. Informationsabend mit Tausch um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“...

Do, 14.1. Christliches Zentrum „Oase“. „Wende statt Ende“ lautet das Abendthema um 19.30 Uhr in der Marienstraße 29.

Fr, 15.1. Evangelisch-Methodistische Christuskirche. „Sing-and-Pray-Abend“ mit Musikteams der Gemeinde...

gieversorgung aus erneuerbaren Energien.

Mi, 20.1. Trachtenverein. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen...

Do, 21.1. Heimatverein. Nachtreff der Studienreise 2015 mit Vorstellung der neuen Reiseumöglichkeit...

Fr, 22.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus...

Sa, 23.1. Heimatverein. „Poesie der Farbe“. Führung durch die Sonderausstellung der Staatsgalerie...

So, 24.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Nachmittagswanderung entlang des Fachwerks in Bad Urach...

Do, 28.1. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Gemeinsame Faschingsfeier mit dem Kreisdiakonieverband...

Forum Nord um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „ElBa“ – Entwicklungsbegleitung...

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose...

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule...

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr...

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen?



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax 8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de...

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de...

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de...

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO. E-Mail: waiblingen@profamilia.de...



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO. E-Mail: waiblingen@profamilia.de. Internet: www.profamilia-waiblingen.de...

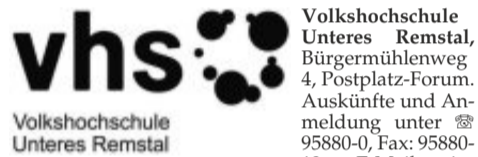
„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Ez im Familienzentrum KARO...

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO. E-Mail: info@tageselternverein-waiblingen.de...

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO. E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. E-Mail: waiblingen@freiwilligen-agentur-waiblingen.de...

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO. E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de...



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0...



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 95168, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de...



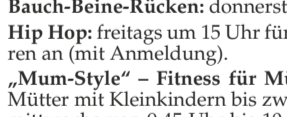
Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops unter 07151 5001-1702...



Musikschule Untereres Remstal, Christofstraße 21 (Comenius-schule). Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de...



Waiblingen-Süd Vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...



Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr...



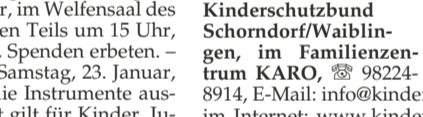
BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 95168, Fax 51696. E-Mail: info@big-wnsued.de...



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/...



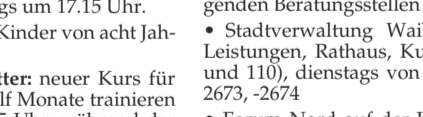
„wellcome“ im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, 98224-8901. E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de...



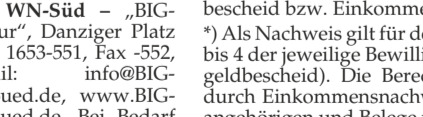
Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8914. E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de...



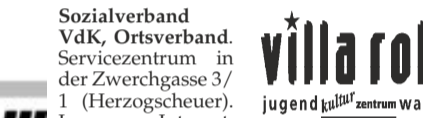
Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr...



Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag...



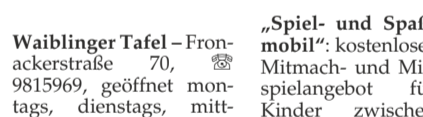
Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulfreien)...



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 95001-2730, Fax -2739. Internet: www.villa-roller.de...



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 9563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...



„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung...



Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr)...



Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, 98224-8912. E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de...



Amtsbild im Netz und frei Haus. Wer den „Staufer-Kurier“, das Amtsbild der Stadt Waiblingen, am Bildschirm lesen will, findet den Hinweis auf der Internetseite www.waiblingen.de...